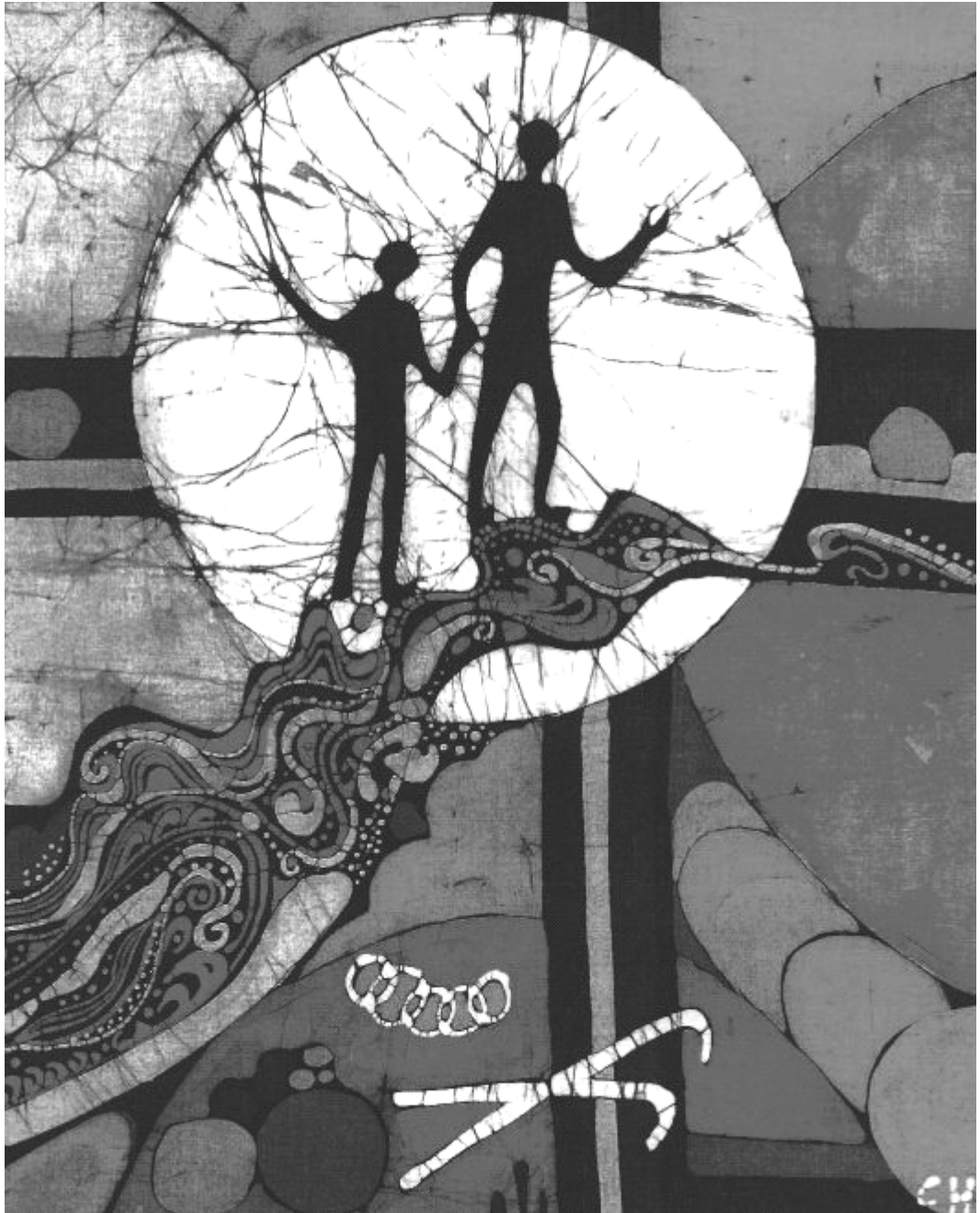


# Totenwache



Sammlung von Beispielen aus verschiedenen Pfarren

März/April 2011

# Inhalt

|   |    |
|---|----|
| Tipps und Anregungen .....                                    | 3  |
| Gestaltungsvorlage .....                                      | 4  |
| Einleitungen für Bibelstellen .....                           | 5  |
| Einleitungen für Lieder .....                                 | 6  |
| Einleitungen für Rosenkranzgesätzchen .....                   | 7  |
| Totenwache für ältere Frau (Beispiel aus Altach) .....        | 8  |
| Totenwache für jüngere Frau (Beispiel aus Altach) .....       | 13 |
| Totenwache für jüngeren Herrn (Beispiel aus Altach) .....     | 20 |
| Totenwache für Herrn (Beispiel aus Höchst) .....              | 25 |
| Totenwache für ältere Frau (Beispiel aus Frastenz) .....      | 30 |
| Totenwache im Advent (Beispiel aus Bregenz Mariahilf) .....   | 33 |
| Totenwache für Frau W. (Beispiel aus Bregenz Mariahilf) ..... | 39 |
| Wachegebet für Herrn (Beispiel aus Lustenau) .....            | 43 |
| Wachegottesdienst für Mann (Beispiel aus Lustenau) .....      | 47 |
| Wachegottesdienst für jüngeren Mann (aus Lustenau) .....      | 50 |
| Totenwache für Frau (Beispiel aus Rankweil) .....             | 53 |
| Totenwache - Symbol Himmelsrichtungen (aus Hard) .....        | 57 |
| Totenwache – Symbol Kerze (aus Hard) .....                    | 61 |
| Totenwache – Symbol Rose (aus Hard) .....                     | 64 |
| Totenwache – Ablauf (aus Nofels) .....                        | 67 |
| Totenwache für eine Frau (Beispiel aus Höchst) .....          | 68 |

Die angeführten Beispiele wurden von TeilnehmerInnen der „Aufbauschulung:

Die Feier der Totenwache“ zur Verfügung gestellt.

Die Schulung fand im März/April 2011 in Rankweil und Höchst statt.

Referentin war Brigitte Knünz (*Pastoralassistentin in Rankweil*)

## **Tipps und Anregungen für Totenwachen, die sich in der Praxis bewährt haben**

von den TeilnehmerInnen der Aufbauschulung für Totenwachegestaltung im Frühjahr 2011 in Rankweil und Höchst

### **Vor der Feier:**

- Pfarrer kündigt bei den Angehörigen den Besuch der Totenwache-GestalterInnen an (bekommt dadurch einen offiziellen Charakter)
- Sich bei den Angehörigen telefonisch zu einem Gespräch anmelden:  
„Grüß Gott, ich bin ... und wurde von der Pfarre ... mit der Gestaltung der Totenwache beauftragt. Wenn es Ihnen recht ist, würde ich gerne vorbeikommen und mit Ihnen das Ganze besprechen, damit ich die Totenwache auf den Verstorbenen / die Verstorbene passend und auch mit Ihnen abstimmen kann ...“ Nach dem Gespräch bei der Trauerfamilie hinterlasse ich meine Telefonnummer, damit man mich bei Bedarf anrufen kann, und einen ausgedruckten, besinnlichen Text.
- Innere Vorbereitung: Texte gut vorbereiten, damit sie von innen heraus vorgetragen werden können
- Frühzeitig da sein, um ev. (nochmals) Kontakt mit den Angehörigen aufnehmen zu können bzw. sich ihnen vorstellen zu können

### **Allgemeines zur Feier:**

- die Kleidung der / des Totenwacheleiters/in soll dem Anlass entsprechend sein: Herren in Anzug mit Krawatte, Frauen dunkel
- Dezent es Licht (keine Festbeleuchtung)

### **Gestaltungselemente:**

- die Kerze, die bei der Totenwache für den / die Verstorbene/n angezündet wird, den Angehörigen mitgeben; wenn mehrere Kinder die nächsten Angehörigen sind, so viele Kerzen wie Kinder in den Gottesdienst einbauen und dann allen mitgeben
- bei kleineren Trauergemeinden: Die Enkelkinder verteilen beim Eingang an alle Kirchbesucher Teelichter, die sie vorne bei der Osterkerze entzünden und in eine Schale mit Sand setzen.
- Bei kleinen Trauergemeinden: als Element der Totenwache zünden alle eine Kerze für den / die Verstorbene/n an
- Eine Stille der Erinnerung halten (ev. zum Geläut der Totenglocke)
- Angehörige bringen etwas vom Verstorbenen mit in die Totenwache
- Enkelkinder bringen während der Totenwache Symbole des verstorbenen Opas bzw. der verstorbenen Oma nach vorne
- Enkel zünden die Kerze beim Bild des / der Verstorbenen an
- Enkel säen Weizen in eine Schale mit Erde, die dann mit zum Grab genommen werden kann
- Gute Rückmeldungen zu neuen Rosenkranzgesätzchen bekommen

## Vorlage für die Totenwache – Gestaltung

vorbereitet von

| Element   | Ausformung |
|---|------------|
| <b>Einleitung, Begrüßung</b><br>(Angehörige, alle Mitfeiernden) |            |
| <b>Kreuzzeichen</b><br>(kann auch am Anfang sein)               |            |
| <b>Kerze beim Bild anzünden</b>                                 |            |
| <b>Lebenslauf des / der Verstorbenen</b>                        |            |
| <b>Liedstrophe</b><br>(mit Orgel)                               |            |
| <b>Einleitung zum 1. Rosenkranzgesätzchen</b>                   |            |
| <b>1. Rosenkranzgesätzchen</b>                                  |            |
| <b>Lesung aus AT</b>  |            |
| <b>Liedstrophe</b>  |            |
| <b>Einleitung zum 2. Rosenkranzgesätzchen</b>                   |            |
| <b>2. Rosenkranzgesätzchen</b>                                  |            |
| <b>Lesung aus NT</b>  |            |
| <b>Liedstrophe oder Musik</b>                                   |            |
| <b>Litanei oder Kyrie-Rufe</b><br>Oder <b>Text</b>              |            |
| <b>(Orgel-)musik</b>  |            |
| <b>Vater unser</b>  |            |
| <b>Marienlied</b>   |            |
| <b>Segens- und/oder Schlussgebet</b>                            |            |
| <b>Kreuzzeichen</b>   |            |
| <b>Hinweis</b><br>(Weihwassersprengen in der Leichenkapelle)    |            |
| <b>„Gehen wir hin in Frieden“</b>                               |            |

## Einleitungen für Bibelstellen

In dieser schweren Zeit des Abschiednehmens ist uns die Hoffnung von Gott her zugesagt. Seine Liebe ist stärker als der Tod. Der Römerbrief lässt darüber keinen Zweifel entstehen: **Röm 5,5-10**

In der Bibel lesen wir von den Erfahrungen der Menschen mit Gott, die über viele Jahrhunderte immer wieder dieselben sind: Gott rettet immer neu aus schlimmen und unverständlichen Situationen und sagt uns zu: Ich bin mit dir! Dies sagt er auch uns heute zu, und dies gilt auch für G.'s Todesstunde: **Jes 41,10**

Herr S. war ein Mensch, der sich um das Wohl der Menschen gesorgt hat: Sowohl bei seiner Familie als auch bei der Arbeit. In der Bibel finden wir dafür oft das Bild des Hirten. Gott selbst bezeichnet sich als der sorgende Hirte. ER ist Hirte für uns - und für Herrn S. Hirte-Sein im übertragenen Sinn war auch die Form der Nachfolge von Herrn S.: **Ez 34,11-12.14-16**

Wir glauben, dass wir nach dem Tod ein gutes Leben bei Gott haben.

In der Vision aus der Geheimen Offenbarung des Johannes hören wir von dieser Hoffnung, ja der Gewissheit, dass all das Mühen auf Erden ein erfülltes Ende findet, ein neuer Anfang gleichsam. Herr S. hat viel in seinem Leben gearbeitet – jetzt soll er ausruhen bei Gott: **Offb 14,13**

Marianne Scheidbach hat ihr Leben als einfache und doch sehr liebenswürdige Frau gelebt. Wir haben gehört, dass sie Kraft aus ihrem Gottvertrauen und den Gottesdienstbesuchen geschöpft hat. In den Seligpreisungen hören wir, wie Jesus ermutigt, sein Leben ganz auf Gott auszurichten: **Mt 5,1-12a**

In ihrem Leben hat Frau S. viele Höhen und Tiefen erlebt. Das hat ihr Leben voll gemacht. Alles gehört dazu. Alles legen wir in Gottes Hände: **Koh 3,1-8**

Frau K. war eine Frau, die gerne gearbeitet hat, ja die Arbeit in Haus, Garten und an ihren Arbeitsstellen war ihr Ein und Alles. Sie sorgte dafür, dass alles tadellos und zuverlässig gemacht wurde. Im Alten Testament finden wir eine Stelle, die scheinbar gerade zugeschnitten ist auf N.N.: Ein Lob auf die tüchtige Frau – es braucht nur wenig Übersetzung, damit es auf sie passt. Hören wir in den Worten der Lesung voll Dankbarkeit das Wesen von Frau Kling mit: **Spr 31,10-29**

Solange sie konnte, ist Frau Kling in die Kirche gegangen. Für sie hatte der Glaube einen festen Platz im Leben. Die folgende Bibelstelle soll auch unseren Glauben an ein Weiterleben bei Gott stärken und uns trösten, dass Hilda Kling erwartet wird: **Joh 14,1-6**

Unser Gott ist ein Gott, der seine Geschöpfe liebt, jede und jeden Einzelnen von uns - ohne Vorbedingung. Das, was Gott seinem Volk Israel zuspricht, das spricht er auch jedem einzelnen, und heute ganz besonders Frau N.N. zu: **Jes 43,1-7**

Jesus hat in seinem Leben immer wieder bewiesen, dass er besonders die Menschen in seinem barmherzigen Blick hatte, die zu leiden hatten, die benachteiligt waren, die nichts zu sagen hatten. *Ihnen* gehörte sein Herz und *sie* hat er zu sich gerufen: **Mt 11,28-30**

In jedem Leben gibt es schwere Zeiten, solche hat auch Frau Seger durchlebt und die Erfahrung machen dürfen, dass das Vertrauen in Gott, der jedes Leben in der Hand hält, Trost und Hoffnung gibt. Im Ps 121, den wir jetzt hören, hat ein Beter diesen Glauben, dass er von Gott behütet und begleitet ist, ausgedrückt: **Ps 121**

Wenn wir jetzt aus dem Petrusbrief hören, dann können uns diese Worte zum Trost werden: Gottes Erbarmen ist so groß, dass alles Schwere und Unversöhnte in der Auferstehung verwandelt wird und wir Erben seiner großen Liebe werden: **1 Petr 1,3-4**

Im Psalm 23 wollen wir dieses Vertrauen auf Gott, der überall mitgeht, betend zum Ausdruck bringen: **Ps 23**

## **Einleitungen für Lieder**

Frau B. ist am Ziel angekommen. Wir dürfen daher voll Zuversicht singen: **Herr, ich bin dein Eigentum (GL 851)**

Vieles an Verbindung hört durch den Tod eines Mensch auf, aber nicht alles: Die Liebe verbindet über den Tod hinaus, uns so wollen wir von dieser Liebe singen: **Stark wie der Tod ist die Liebe (GL 921)**

Den Vorgeschmack des ewigen Gartens hat Herr V. zeitlebens zu schätzen gewusst: Herr V. war mit der Natur eng verbunden. Für ihn wollen wir in das Loblied auf Gottes Schöpfung, die für ihn nun eine paradiesische Fortsetzung erfährt, einstimmen:  
**GL 259, 1. + 4. Str.: Erfreue dich Himmel**

Frau S. hat ihrer Familie viel Geborgenheit und Wärme geschenkt, ein richtiges Daheim. Sie machte dadurch erfahrbar, was Gott für uns will: Dass wir uns bei ihm geborgen fühlen dürfen. Darum singen wir nun das Lied: **Herr, deine Güte ist unbegrenzt – Nr. 289 (1. Str.)**

Unser Leben geht auf verschiedenen Wegen und Umwegen und wird dadurch zu *unserem* Leben. Frau P. ist ihren Lebensweg zu Ende gegangen. Von diesen Lebenswegen singen wir im folgenden Lied Nr. 656, die 1. Str.: **Wir sind nur Gast auf Erden und wandern ohne Ruh**

Frau Seger hat auf Gottes Wirken in ihrem Leben vertraut. In diesem Vertrauen singen auch wir „**Wer nur den lieben Gott lässt walten**“ im Gotteslob Nr. 295 die 1. **Strophe**.

Dietrich Bonhoeffer hat das Lied, das wir nun singen werden, in der Todeszelle der Nazis geschrieben. Kurz darauf wurde er hingerichtet. Umso tröstlicher sind seine Worte, die voll Vertrauen auf Gott sind – angesichts und in aller Traurigkeit. Diese Zuversicht wollen wir mit diesem Lied teilen: **Von guten Mächten (D. 206)**

## Einleitungen für Rosenkranzgesätzchen

Durch das Gehen von Günther ist auf beiden Seiten vieles offen, ungesagt, vielleicht auch unbereinigt geblieben. All das legen wir in die große Liebe und Barmherzigkeit Gottes, der alles Unvollendete vollendet. Darum beten wir im folgenden Rosenkranzgesätzchen: **Jesus, der in seiner Liebe alles vollendet.**

Besonders in den letzten Monaten seines Lebens hat Hr. S. eine schwere Zeit erleben müssen. Wenn wir jetzt das Rosenkranzgesätzchen beten: **Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.**, dann legen wir alles Schwere in Gottes Hände.

Als Christen glauben wir, dass unsere Verstorbenen in die Auferstehung Jesu hinein genommen werden. Im Glauben und in der Hoffnung, dass Herr Seidner das Ziel erreicht hat, beten wir das 2.

Rosenkranzgesätzchen: „**Jesus, der von den Toten auferstanden ist.**“

Frau Madlener hat ein langes Leben gelebt. Durch all die Jahre haben sie verschiedene Menschen begleitet, einer ist immer derselbe geblieben: Jesus Christus, der sagt: Ich bin bei euch alle Tage. Darum beten wir im Rosenkranzgesätzchen: „**Jesus, der bis zur letzten Stunde bei uns ist**“

Wir sagen: „Der hat ein schweres Kreuz zu tragen“ und meinen, dass dieser Mensch belastende Situationen auszuhalten hat. Herr D. hat nicht nur sein eigenes Kreuz zu tragen gehabt, er hat auch anderen ihr Kreuz tragen geholfen. Daran wollen wir denken, wenn wir jetzt das erste Rosenkranzgesätzchen beten: **Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.**

(TW in der Karwoche)

Jesus ist den schmerzvollen Weg durch gegangen. All unsere Schmerzen wollen wir ihm mit ans Kreuz geben, wenn wir jetzt im Rosenkranzgesätzchen beten: **Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist.**

# Totenwache für (ältere) Frau... am ... um ... Uhr

1=LektorIn 1, 2=LektorIn 2, Kantor/Kantorin, Organist/Organistin, Mesner

## Einzug: instrumentale Musik von CD

### Begrüßung mit Kreuzzeichen

|   |   |
|---|---|
| 2 | Der Tod gehört zum Leben, sagen wir, doch als er kam, der Tod, da war er fremd.<br>Der Tod war abzusehen, sagen wir, doch als er kam, der Tod, da kam er überraschend.<br>Der Tod kam als Erlöser, sagen wir, doch als er kam, da riss er neue Wunden.<br>Der Tod gehört zum Leben, sagen wir, doch jetzt, jetzt wo er da ist, dieser Tod,<br>da haben ganz gewohnte Worte plötzlich wieder einen neuen Klang.<br>Der Tod gehört zum Leben, sagen wir.<br>Das stimmt. Und dennoch bleiben Fragen. Viele Fragen. |
| 1 | Liebe Trauerfamilien, werte Trauergemeinde,<br>wir haben uns heute Abend hier versammelt, um Totenwache zu halten für<br><b>Frau...</b> , wohnhaft in der ...straße ..., Jahrgang 19....<br>Lasst uns diese Feier beginnen<br>im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.  |

### Gebet und Lied

|   |  |
|---|--|
| 1 | Allmächtiger, ewiger Gott, Herr über Leben und Tod,<br>du hast uns erschaffen und ins Leben gerufen.<br>Durch deinen Sohn Jesus Christus hast du uns erlöst<br>und willst allen, die an ihn glauben, ewiges Leben schenken.<br>So tragen wir im Gebet das Leben von Frau... vor dich hin.<br>> Vollende du, was du in der Taufe begonnen hast, denn du bist unser aller Vater.<br>> Lohne ihr alles Gute, um das sie sich in ihrem Leben mühte<br>und gib ihrer gelebten Liebe Bestand für immer.<br>> Bleibe bei uns, wenn uns die Erinnerungen an sie traurig machen.<br>Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. |
| 1 | Mit dem Tod eines lieben Menschen wird uns wieder deutlich vor Augen geführt,<br>dass das Leben auf dieser Welt vergänglich ist.<br>Wir sind nur Gast auf Erden.<br>Als Christen aber dürfen wir auf ein ewiges Leben bei Gott, unserem Vater hoffen.<br>Hier auf Erden sind wir nur Gast, wie wir es auch im Lied "Wir sind nur Gast auf Erden",<br>im Gotteslob die Nr. 656 die Strophen 1 bis 5, nun singen.  |

656

1. Wir sind nur Gast auf Er - den und  
wan - dern oh - ne Ruh mit man - cher - lei Be -  
schwer - den der e - wi - gen Hei - mat zu.

2. Die Wege sind verlassen, / und oft sind wir allein. / In  
diesen grauen Gassen / will niemand bei uns sein.  
3. Nur einer gibt Geleite, / das ist der Herre Christ, / er  
wandert treu zur Seite, / wenn alles uns vergißt.  
4. Gar manche Wege führen / aus dieser Welt hinaus: / O  
daß wir nicht verlieren / den Weg zum Vaterhaus.  
5. Und sind wir einmal müde, / dann stell ein Licht uns  
aus, / o Gott, in deiner Güte, / dann finden wir nach Haus.

T: Georg Thurmair 1935  
M: Adolf Lohmann 1935



## Persönliches + besinnlicher Text

|   |   |
|---|---|
| 1 | <p>Liebe Familienangehörige, werte Trauergemeinde,<br/>Abschiednehmen fällt immer schwer. Ob im Leben und erst recht im Sterben und Tod:<br/>Jemanden herzugeben, der einem am Herzen liegt, das tut weh<br/>und hinterlässt meist sehr starke Schmerzen an Seele und Leib.</p> <p>Frau... war eine sehr gläubige Frau;<br/>sie betete viel und besuchte, wann es ging, Messen und Totenwachen.<br/>Als sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Kirche gehen konnte,<br/>hörte sie am Radio die sonntäglichen Messen und betete da mit.<br/>Der Name Berta bedeutet „die Glänzende“.<br/>Sie hat auch gegläntzt. Sie war als Mutter eine Seele von Heimat für ihre Familie.<br/>Alle konnten zu ihr kommen, egal wo der Schuh drückte.<br/>Sie war eine starke Frau.<br/>Obwohl immer mehr gesundheitliche Probleme auftraten<br/>ihr der Tod des geliebten Mannes ..., fast auf den Tag genau vor 4 Jahren,<br/>ihr sehr zusetzten, und sie ständig starke Schmerzen hatte,<br/>blieb sie dennoch demütig und immer bedankt.</p> <p>Als Christen glauben und vertrauen wir darauf, dass wir am Ende des irdischen Lebens<br/>den Weg nach Hause, zu unserem Schöpfer-Gott im Himmel, gehen.<br/>Denn der Tod und die Auferstehung Christi schenken uns Hoffnung<br/>auf die liebevolle letzte Geborgenheit bei unserem göttlichen Vater im Himmel.<br/>Diese Hoffnung ist befreiend und gibt uns Trost in der Trauer.<br/>Sie hören nun einen Text von Jochen Jülicher</p> |
| 2 | <p>Solange ihr mich liebt, lebe ich weiter.<br/>Bewahrt mich in euren Herzen.<br/>Und wenn mein Bild in euch verblasst,<br/>auf Dauer, jetzt noch nicht,<br/>selbst dann wird unsre Liebe uns verbinden.</p> <p>Solange ihr mich liebt, tief in euren Herzen,<br/>lebe ich weiter,<br/>bin ich da, wo immer ihr auch seid.<br/>Abwesend anwesend,<br/>auch wenn ihr es nicht spürt,<br/>oder nur ab und zu vielleicht.</p> <p>Wenn ihr traurig seid,<br/>dass ich so nicht mehr bin,<br/>so wisst, dass es auch mir nicht leicht fiel,<br/>euch allein zu lassen.<br/>Weint ruhig, aber lasst danach<br/>auch wieder Licht in eure Herzen scheinen.</p> <p>Ich werde da sein, einst, wenn ihr mich braucht<br/>und selbst über die Schwelle tretet,<br/>über die ich jetzt gegangen bin.<br/>Bis dahin lebt, so viel ihr könnt,<br/>habt lieb, so viel ihr könnt,<br/>geht euren Weg mit Kraft zu Ende.</p>   |

## Rosenkranz

|   |   |
|---|---|
| 1 | <p>Frau... hatte fast immer einen Rosenkranz bei sich.<br/>         Sie hielt sehr viel von diesem Gebet und von der Gottesmutter Maria.<br/>         Daher beten wir nun das Apostolische Glaubensbekenntnis,<br/>         im Gotteslob die Nummer 2, Abschnitt 5,<br/>         und anschließend das Rosenkranzgesätzchen: „der von den Toten auferstanden ist“.</p> <p>Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen,<br/>         den Schöpfer des Himmels und der Erde,<br/>         und an Jesus Christus,<br/>         seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,<br/>         empfangen durch den Heiligen Geist,<br/>         geboren von der Jungfrau Maria,<br/>         gelitten unter Pontius Pilatus,<br/>         gekreuzigt, gestorben und begraben,<br/>         hinabgestiegen in das Reich des Todes,<br/>         am dritten Tage auferstanden von den Toten,<br/>         aufgefahren in den Himmel;<br/>         er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;<br/>         von dort wird er kommen,<br/>         zu richten die Lebenden und die Toten.<br/>         Ich glaube an den Heiligen Geist,<br/>         die heilige katholische Kirche,<br/>         Gemeinschaft der Heiligen,<br/>         Vergebung der Sünden,<br/>         Auferstehung der Toten<br/>         und das ewige Leben. Amen.</p> <p>Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,<br/>         wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.</p> <p>Vater unser im Himmel,<br/>         geheiligt werde dein Name,<br/>         dein Reich komme,<br/>         dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.<br/>         Unser tägliches Brot gib uns heute.<br/>         Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.<br/>         Und führe uns <u>nicht</u> in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.<br/>         Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p> <p>Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.<br/>         Du bist gebenedeit unter den Frauen, + gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus,<br/>         ... der von den Toten auferstanden ist,<br/>         Hl. Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes.<br/>         Amen.</p> <p>Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,<br/>         wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.</p> |
| 1 | Wir singen nun das Lied „Maria breit den Mantel aus“ im Gotteslob die Nr. 595   |

595

1. Ma - ri - a, breit den Man - tel aus,  
 mach Schirm und Schild für uns dar - aus;  
 laß uns dar - un - ter si - cher stehn,  
 bis al - le Stürm vor - ü - ber - gehn.

1.-4. Pa - tro - nin vol - ler Gü - te,  
 uns al - le - zeit be - hü - te.

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, / er deckt die ganze Christenheit, / er deckt die weite, weite Welt, / ist aller Zuflucht und Gezelt.

3. Maria, hilf der Christenheit, / dein Hilf erzeig uns allezeit; / komm uns zu Hilf in allem Streit, / verjag die Feind all von uns weit.

4. O Mutter der Barmherzigkeit, / den Mantel über uns ausbreit; / uns all darunter wohl bewahr / zu jeder Zeit in aller Gefahr.

T und M: nach Innsbruck 1640

## Totenglocke [3 Minuten]

- 1 Wir nehmen Abschied von Frau....  
 Wer sie lieb gehabt hat, trage diese Liebe und Achtung weiter.  
Wen sie liebgehabt hat, danke ihr alle Liebe.  
 Wer ihr etwas schuldig geblieben ist an Liebe, in Worten und Taten,  
 bitte Gott um Vergebung.  
 Wem sie etwas schuldig geblieben ist  
 und wem sie weh getan haben sollte, verzeihe ihr,  
 wie Gott uns vergibt, wenn wir darum bitten.  
 So nehmen wir Abschied mit Dank für alles Gewesene und im Frieden.  
 Lasst uns das in der Stille tun, während nun die Totenglocke läutet.

## Gebet, Vater unser und besinnlicher Text

- 1 Ewiger Gott, du Anfang und Ende, du hast uns Menschen erschaffen.  
 Wir dürfen in Deiner Schöpfung leben und müssen sterben.  
 Du hast uns auch deinen Sohn, Jesus Christus, geschenkt.  
 Er hat das Schicksal des Todes mit uns geteilt.  
 Und er ist von dir auferweckt worden.  
 So haben wir die feste Hoffnung,  
 dass auch wir auferstehen zu einem erfüllten, ewigen Leben.  
 Diese Hoffnung verbindet uns mit unseren Verstorbenen,  
 die wir bei dir gut aufgehoben wissen.  
 Wir vertrauen Dir unsere Verstorbenen an, denn Du machst alles gut.  
 Gemeinsam beten wir nun das Vater unser.

|   |  |
|---|--|
|   | <p>Wir stehen dazu auf.</p> <p>Vater unser im Himmel,<br/>geheiligt werde dein Name,<br/>dein Reich komme,<br/>dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden.<br/>Unser tägliches Brot gib uns heute.<br/>Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.<br/>Und führe uns <u>nicht</u> in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.</p> <p>Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p>  |
| 2 | <p>Es ist schön, dass es dich gab, und gerne hätten wir dich noch bei uns behalten.<br/>Es gibt halt Menschen, die sterben einfach zu früh,<br/>selbst wenn sie hundert Jahre alt würden. - Auch dann würden wir dich noch vermissen.<br/>Wir schauen zurück auf dein Leben, sehen dich hier, sehen dich da, ganz lebendig.<br/>Eigentlich ist es unvorstellbar, dass dies vorbei ist,<br/>dass aus all unseren Plänen, Gedanken und Wünschen jetzt einfach nichts mehr wird.<br/>Vielleicht besteht ein Großteil des Lebenssinns einfach nur darin, das Leben zu leben,<br/>so wie es ist, sich in Freude zu freuen, in Trauer zu trauern und Kummer zu tragen,<br/>doch in all dem den Funken zu wahren,<br/>der einen im Innern am Leben erhält, <u>nie</u> den Respekt vor dem Leben zu verlieren,<br/>das Schicksal anzunehmen, wie es kommt.<br/>Es war gut, das es dich gab,<br/>ein Leben ohne dich hätten wir uns gar nicht vorstellen können und wollen.<br/>Und auch wenn es jetzt schwer ist, so ohne dich zu leben,<br/>werden wir gerne zurückdenken an dich, an uns,<br/>mit all dem, was wir füreinander waren und sind und bleiben werden, solange wir leben.</p> |

## Schluss

|   |  |
|---|--|
| 1 | <p>Frau... liebte das Lied „<b>Von guten Mächten treu und still umgeben</b>“;<br/>daher haben wir es als Schlusslied ausgewählt,<br/>im Gemeindeliederbuch, das ist das dünnere Büchlein, die Nummer 207.<br/>(oder DAVID Nr. 206</p>  |
| 1 | <p>Der Tod einer Mutter schmerzt, unabhängig davon, wie alt sie geworden ist<br/>oder ob sie seit längerem gepflegt werden musste.<br/>Abschied nehmen bedeutete loslassen, und loslassen fällt uns schwer.<br/>Ich wünsche in dieser schweren Zeit der Trauer viel Trost, Kraft und Unterstützung.<br/>So segne uns Gott, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.<br/>Am Schluss unserer Andacht bedanken wir uns bei allen,<br/>die an dieser Totenwache teilgenommen haben.<br/>Es besteht anschließend die Möglichkeit,<br/>sich mit einem Kreuzzeichen am Sarg von Frau... Abschied zu nehmen.<br/>Dann gehet hin in Frieden<br/>[Alle:] Dank sei Gott dem Herrn. Amen</p> |

# Totenwache für (jüngere) Frau... am ... um 19.00 Uhr

K = 1. Lektor, 2 = 2. Lektor, Kantor, Organistin

## Einzug: instrumentale Musik von CD

### Begrüßung mit Kreuzzeichen

|   |   |
|---|---|
| K | <p>Liebe Trauerfamilien, werte Trauergemeinde,<br/>wir haben uns heute Abend hier versammelt, um Totenwache zu halten für<br/><b>Frau...</b>, geborene ...,<br/>wohnhaft in der ...straße ..., Jahrgang 1955.</p> <p>Wir sind hierher gekommen für die Verstorbene:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; Trauernd, dass wir sie verloren haben.</li><li>&gt; Dankbar, dass wir mit ihr leben durften.</li><li>&gt; Wissend, dass sie uns weiterhin nahe ist.</li></ul> <p>Wir sind auch hierher gekommen um den Trauerangehörigen ein Zeichen zu setzen</p> <ul style="list-style-type: none"><li>&gt; dass wir mit ihnen verbunden sind</li><li>&gt; dass sie <u>nicht</u> alleine sind</li><li>&gt; dass wir an sie denken;</li><li>&gt; um sie in der Hoffnung zu stärken und sie durch christlichen Trost aufzurichten.</li></ul> <p>So ist die Totenwache in gleicher Weise<br/>Ausdruck von Trauer, Unterstützung, Erinnerung, aber auch von Hoffnung.</p> <p>Lasst uns diese Feier beginnen<br/>+++ im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.</p> |
| 2 | <p>Gott, wir sind zusammengekommen um Abschied zu nehmen.</p> <p>Wir geben einem Menschen die letzte Ehre,<br/>denken an sein Leben, seinen Schmerz, seine Hoffnungen, seine Freude.</p> <p>Wir denken an Begegnungen und Gespräche,<br/>an lustige + traurige Ereignisse, an Höhen + Tiefen in dem, was wir Leben nennen.</p> <p>Gott, du hast jeden von uns geschaffen,<br/>jeder Mensch ist einzig,<br/>ist eingeschrieben in das Buch deines Lebens,<br/>ist geborgen in deiner liebenden Hand.</p> <p>So können wir auch glauben, dass unsere Lieben bei dir sind.</p>   |

### Gebet und Lied

|   |  |
|---|--|
| K | <p>Allmächtiger, ewiger Gott, Herr über Leben und Tod,<br/>du gibst alles Leben, du nimmst es wieder zu dir.<br/>Die Zeit und die Stunde können wir nicht bestimmen.</p> <p>Wir können es oft <b>nicht begreifen</b>, wenn der Tod in unser Leben tritt<br/>und verstehen deinen Willen nicht.</p> <p>Hilf, dass wir uns nicht in Trauer verlieren.</p> <p>Lass uns den Wert der Tage ermessen,<br/>die uns füreinander bestimmt und gegeben waren,<br/>dass wir bewahren, was unsere liebe Verstorbene für uns bedeutete.</p> <p>Du hast unserem Leben ein Ziel gesetzt.<br/>Deiner Liebe, die stärker als der Tod ist, empfehlen wir Frau....</p> <p>In deinem Frieden ist ihr Leben geborgen.</p> <p>Wir bitten dich auch für alle, die um sie trauern,<br/>ihren Mann, ihren Sohn, ihre Enkelkinder, ihre Angehörigen,<br/>dass sie ihre Hoffnung auf dich setzen und in dieser Hoffnung Trost finden.</p> |
|---|--|

|   |   |
|---|---|
|   | <p>Herr, wir danken dir aber auch für das irdische Leben von Frau...,<br/>das nun verloschen ist.<br/>Für das reich gesegnete Werk ihrer Hände.<br/>In dieser unserer Trauer sei keine Trostlosigkeit,<br/>sondern große Barmherzigkeit für dieses Leben, das so reich war.<br/>Das bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.</p> |
| K | <p>Wir singen nun das Lied „Meine Hoffnung +meine Freude, Christus -auf dich vertrau ich“,<br/>im Gemeindeliederbuch, das ist das dünnere Büchlein, die Nummer 139.<br/>Das 1. Mal singt es der Kantor, beim 2. Mal wir alle.</p>   |

139

Mei-ne Hoff-nung und mei-ne Freu-de, mei-ne  
Stär-ke, mein Licht, Chris-tus, mei-ne Zu-ver-  
sicht, auf dich ver-trau' ich und fürcht' mich  
nicht, auf dich ver-trau' ich und fürcht'mich nicht.

T: Gesang aus Taizé, nach Jes 12,2 (Orig.: El Senyor és meva força)  
M/S: Jacques Berthier, (c) Les Presses de Taizé, dt.(c) Verlag Herder, Freiburg

## Persönliches + besinnlicher Text

|   |   |
|---|---|
| K | <p>Liebe Familienangehörige, werte Trauergemeinde,</p> <p>Frau... hatte Tiere, Blumen, Garten gerne.<br/>Daher liebte sie auch am Abend spazierenzugehen,<br/>war sie auch ... Jahre lang im Sommer auf einer Alpe im ...tal.</p> <p>Aber lieber als jeder Urlaub war ihr das Daheim; zu Hause fühlte sie sich am wohlsten.<br/>Da hatte sie alle ihre Lieben um sich. Besonders durch das Enkele ... blühte sie auf.<br/>Daheim konnte sie je nach Jahreszeit Tische, Türen, Kerzen dekorieren.<br/>Sie freute sich auf Weihnachten;<br/>deshalb hatte sie - trotz Krankheit - auch schon Vieles weihnachtlich geschmückt.<br/>Sie starb nach schwerer, relativ kurzer Krankheit.<br/>Am Schluss war es, so kann man auch sagen, Erlösung.</p> <p>Den Dank und die Wertschätzung für Frau...<br/>kommt im Spruch der Todesanzeige so richtig zur Geltung:</p> <p>Was du uns gegeben hast, werden wir immer bewahren.<br/>Was du für uns warst, wirst du immer sein.<br/>Dein Liebe wird uns tragen, bis wir uns wieder sehen.</p> <p><i>[kurze Pause]</i></p> <p>Ihr Ehemann ... und Sohn ... haben für diese Totenwache<br/>auch folgenden Text ausgewählt:</p> |
| 2 | <p>Solange ihr mich liebt, lebe ich weiter.<br/>Bewahrt mich in euren Herzen.<br/>Und wenn mein Bild in euch verblasst, auf Dauer, jetzt noch nicht,<br/>selbst dann wird unsre Liebe uns verbinden.</p> <p>Solange ihr mich liebt, tief in euren Herzen, lebe ich weiter,<br/>bin ich da, wo immer ihr auch seid.<br/>Abwesend anwesend, auch wenn ihr es nicht spürt,<br/>oder nur ab und zu vielleicht.</p> <p>Wenn ihr traurig seid, dass ich so <u>nicht</u> mehr bin,<br/>so wisst, dass es auch mir <u>nicht</u> leicht fiel, euch allein zu lassen.<br/>Weint ruhig, aber lasst danach auch wieder Licht in eure Herzen scheinen.</p> <p>Ich werde da sein, einst, wenn ihr mich braucht<br/>und ihr selbst über die Schwelle tretet, über die ich jetzt gegangen bin.<br/>Bis dahin lebt, so viel ihr könnt,<br/>habt lieb, so viel ihr könnt,<br/>geht euren Weg mit Kraft zu Ende.</p>   |

## HI.Schrift + Lied

|   |   |
|---|---|
| K | <p>Der Apostel Paulus hieß zunächst Saulus.<br/>Als griechisch gebildeter Jude und gesetzestreuer Pharisäer<br/>verfolgte er zunächst die Anhänger des gekreuzigten Jesus von Nazaret.<br/>Doch nach einem einschneidenden Erlebnis verstand er sich als von Gott berufener<br/>„Apostel des Evangeliums für alle Völker“.</p> <p>Als solcher verkündete er, dass Jesus Christus auferstanden ist.<br/>Dazu bereiste er den östlichen Mittelmeerraum und gründete dort einige christliche<br/>Gemeinden. Durch seine Briefe blieb er mit ihnen in Kontakt.</p> <p>Einen Auszug aus einem solchen Brief werden Sie in der folgenden Lesung hören.<br/>Dazu stehen wir auf.</p> |
|---|---|

- 2 Christus Jesus, der gestorben ist, mehr noch: der auferweckt worden ist, sitzt zur Rechten Gottes und tritt für uns ein.

Was kann uns scheiden von der Liebe Christi?

Bedrängnis oder Not oder Verfolgung, Hunger oder Kälte, Gefahr oder Schwert?

Doch all das überwinden wir durch den, der uns geliebt hat.

Denn ich bin gewiss: Weder Tod noch Leben, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Gewalten der Höhe oder Tiefe noch irgendeine andere Kreatur können uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserem Herrn.

Worte des Apostels Paulus in einem Brief an die Römer

- K Sie können sich wieder setzen.

Wir singen nun alle Strophen des Liedes „Segne du Maria, segne mich“ im Gemeindeliederbuch die Nr. 147.

Der schlichte, innige Text wurde 1870 von einer 25-jährigen Frau geschrieben, die darin um Hilfe, Segen und Fürsprache der Gottesmutter erbat.

147

1. Seg- ne du, Ma- ri- a, seg- ne mich dein  
2. Seg- ne du, Ma- ri- a, al- le, die mir  
3. Seg- ne du, Ma- ri- a, uns- re letz- te

Kind! Dass ich hier den Frie- den,  
lieb, dei- nen Mut- ter- se- gen  
Stund! Sü- ße Tros- tes- wor- te

dort den Him- mel find! Seg- ne all mein  
ih- nen täg- lich gib! Dei- ne Mut- ter-  
flüs- tre dann dein Mund! Dei- ne Hand, die

Den- ken, seg- ne all mein Tun,  
hän- de breit' auf al- le aus,  
lin- de, drück' das Aug' uns zu,

lass in dei- nem Se- gen Tag und  
seg- ne al- le Her- zen, seg- ne  
bleib im Tod und Le- ben un- ser

Nacht mich ruh'n, lass in dei- nem  
je- des Haus, seg- ne al- le  
Se- gen du, bleib im Tod und

Se- gen Tag und Nacht mich ruh'n.  
2) Her- zen, seg- ne je- des Haus!  
3) Le- ben un- ser Se- gen du!



## Totenglocke [3 Minuten]

|   |  |
|---|--|
| K   | <p>Die Geheimnisse des Lebens, Krankheit und Tod werfen in uns viele Fragen auf. Trauer, Angst, Hilflosigkeit und Ratlosigkeit lähmen uns.</p> <p>Alles, was uns in dieser Stunde bewegt,<br/>können wir nun, während die Totenglocke für Frau... läutet,<br/>im stillen, persönlichen Gebet Gott anvertrauen.</p> <p>[---Stille---]</p>   |
| <b>Gebet, Vater unser, Gegrüßet seist du Maria, und besinnlicher Text</b> |  |
| K   | <p>Gott des Lebens und Herr über Tod,<br/>für Frau... und ihre Familie<br/>war es oft schwer in den vergangenen Wochen,<br/>den Abschied vorauszufühlen und trotzdem Hoffnung zu zeigen.<br/>Alle waren hin und her gerissen in der Hoffnung,<br/>das gemeinsame Leben könnte noch weitergehen,<br/>und im Wunsch nach dem Ende des Leidens und der Schmerzen.<br/>Wir erleben unsere Hilflosigkeit und Ohnmacht in unseren menschlichen Grenzen.</p> <p>Wir rufen nach dir und können nur bitten:<br/>Gib uns allen Halt in der Erinnerung daran,<br/>dass auch dein Sohn Jesus Christus unsägliche Schmerzen litt<br/>und in allem unseren Weg ging – auch im Sterben.<br/>Lass dies den Grund unserer Zuversicht sein, dass du uns nahe bist,<br/>und lass es den Grund unserer Hoffnung sein auf ein ganz anderes Leben bei dir,<br/>ohne die Schmerzen und ohne die Tränen.</p> <p>Wir vertrauen dir die Verstorbene an.<br/>Dein Licht leuchte ihr.<br/>Erhalte in uns den Dank für alles, was sie für uns gewesen ist.<br/>Verbinde durch die Liebe das Vergangene mit dem, was kommt.<br/>Und mache uns frei, diesen Tod anzunehmen – wie einmal auch unseren eigenen –<br/>durch Jesus Christus, deinen Sohn, der unser Erlöser geworden ist. Amen.</p> |
| K   | <p>Gemeinsam beten wir nun das „Vater unser“ und das „Gegrüßet seist du Maria“.<br/>Wir stehen dazu auf.</p> <p><b>Vater unser im Himmel</b>, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,<br/>dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.<br/>Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.<br/>Und führe uns <u>nicht</u> in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.</p> <p><b>Gegrüßet seist du Maria</b>, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.<br/>Du bist gebenedeit unter den Frauen, + gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus,<br/>Hl. Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt + in der Stunde unseres Todes. Amen.</p>   |
| 2   | <p>Danke, dass es dich gab und in unseren Gedanken immer noch gibt.<br/>Danke, dass du unser Leben geprägt hast und noch immer prägst.<br/>Danke für all das, was du uns Gutes getan hast<br/>und von dort aus - wo du jetzt bist - immer noch tust.</p> <p>Danke dafür, dass wir teilhaben durften an einem einzigartigen Leben.<br/>Und dieser Dank ist größer als unsere Trauer,<br/>dieser Dank ist größer als aller Verlust.</p> <p>Wir sagen danke für dich und geben dich in die besten Hände,<br/>die wir uns denken können, in die Hände unseres Gottes zurück.</p>   |

## Schlusslied, Segensgebet und Verabschiedung

K Wir singen nun die Nummer 205 im Gemeindeliederbuch,  
das Lied „Näher mein Gott zu dir, Herr ich bin dein.“  
Dir nur verdanke ich, Leben und Sein“.

Der Text wurde von einer englischen Dichterin 1841 geschrieben.

Weltweite Bekanntheit hat der Choral erhalten,

da es beim Untergang der Titanic von der Schiffskapelle gespielt worden sein soll.

Auch für die Familie von Frau... ist ihr Tod ein großes Unglück.

Nr. 205

**205**

1. Nä- her, mein Gott, zu dir,  
2. Gna- de und Wohl- er- gehn,  
3. Schickst du zur Prü- fung mir  
Herr ich bin dein, dir nur ver-  
Frie- de und Heil wird durch die  
Kum- mer und Leid, trifft mich der  
dan- ke ich Le- ben und Sein.  
Lie- be dein stets mir zu- teil.  
Men- schen Hass, Zorn o- der Neid,  
Lass hier auf Er- den mich nie- mals ver-  
Herr, auch das ei- ne gib, dass ich dich  
hilf, dass in al- lem Weh' ich dei- nen  
ges- sen dich! Nä- her, mein Gott, zu dir,  
mehr noch lieb!  
Wil- len seh!  
nä- her zu dir!

T: Urheber unbekannt;  
M: Lowell Mason  
(c) unbekannt

K Ich wünsche den Angehörigen in dieser schweren Zeit der Trauer  
viel Trost, Kraft und Unterstützung.

**Bleibe bei uns**, Herr,

denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.

Bleibe bei uns am Abend des Tages, am Abend des Lebens, am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte, mit deinem Wort der Hoffnung,  
mit deinem Trost und Segen.

Bleibe bei uns, wenn über uns kommt die Nacht der Trübsal und der Angst,  
die Nacht des Zweifels und der Anfechtung,  
die Nacht der Einsamkeit und Verlassenheit,  
die Nacht der Krankheit und der Schmerzen, die Nacht des bitteren Todes.

Bleibe bei uns und unseren Lieben, bei den kleinen und den großen,  
den nahen und den fernen, den gesunden und kranken,  
den frohen und den trauernden, bei allen - die zerschlagenen Herzens sind.

Bleibe bei uns und allen Menschen.

So bitten wir dich, segne unsere Verstorbene,  
und segne alle, denen wir täglich begegnen.

So segne uns Gott, +++ der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

Am Schluss unserer Andacht bedanke ich mich im Namen der Trauerfamilien  
bei allen, die an dieser Totenwache teilgenommen haben.

Sie haben anschließend die Möglichkeit,  
mit einem Kreuzzeichen am Sarg von Frau... Abschied zu nehmen.

Dann gehet hin in Frieden

[Alle:] Dank sei Gott dem Herrn.

# Totenwache für (jüngeren) Herrn ... am ... um ... Uhr

K = 1. Lektor, 2 = 2. Lektor, Kantor, Organistin, Mesner

## Einzug: instrumentale Musik von CD

## Begrüßung mit Kreuzzeichen

|   |  |
|---|--|
| K | <p>Liebe Trauerfamilien, werte Trauergemeinde,<br/>wir haben uns heute Abend hier versammelt, um Totenwache zu halten für<br/><b>Herrn...</b>, wohnhaft in der ...straße ..., Jahrgang 1956.<br/>Lasst uns diese Feier beginnen<br/>+++ im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes. Amen.</p> <p>Der Tod ist ein Schnitt. Er trennt Menschen.<br/>Er zerschneidet Bindungen. Er zerbricht Herzen.<br/>Manchmal plötzlich und unvorbereitet,<br/>manchmal langsam verbunden mit sehr schwerer, heimtückischer Krankheit.<br/>Dieses ohnmächtige Zuschauen-Müssen im Leiden, das Mitfühlen, das Abschied-nehmen<br/>tut weh, quält, schmerzt.</p> <p>Tränen und Trauer, Weinen und Klagen gehören zum Tod.<br/>Kann es dabei noch Trost geben? JA!<br/>Den Trost durch Mitmenschen in ihren Gesten der Anteilnahme, Unterstützung + Hilfe.<br/>Den Trost durch die Tradition mit ihrem Brauchtum und ihren Ritualen.<br/>Den Trost durch den Glauben mit seinen österlichen Bildern der Hoffnung+Verwandlung.<br/>Den Trost der Gemeinschaft der Kirche in ihren Gebeten und gottesdienstlichen Feiern.</p> <p>Hören wir einige Gedanken zu unserer jetzigen Jahreszeit, dem Herbst:</p>  |
| 2 | <p>In zwei, drei Wochen ist mein Lindenbaum gelb geworden,<br/>und der heftige Föhn der letzten Tage hat ihm alle Blätter weggeblasen.</p> <p>Nun steht er da, kahl und wie gestorben, und ich wäre traurig,<br/>wüsste ich nicht ganz sicher, dass er in einem halben Jahr wieder grün + jung dastünde<br/>und, dass er im Juni wieder blühen und duften würde.</p> <p>Ich weiß das ganz sicher; ich kann mich so gewiss auf die Einrichtungen Gottes verlassen,<br/>dass ich jede Wette eingehen wollte, nach dem Winter kommt wieder Frühling + Sommer;<br/>ja, ich fände keinen, der fürs Gegenteil auch nur fünf Rappen wagen wollte.</p> <p>Alle, ohne Ausnahme, sind voll überzeugt vom Funktionieren der großen Schöpfung.</p> <p>Das ist der große Anker der Hoffnung, an den wir unser Schiffelein anbinden,<br/>und mag es stürmen und frieren und die Tage immer kleiner und dunkler werden;<br/>wir halten das gut durch, weil wir so ganz sicher sind,<br/>dass die Tage bald wieder länger werden und der Frühling kommt.</p> <p>Und wenn der Wind nun alle Blätter von den Bäumen bläst und der Winter kommt,<br/>so ist das für uns ein Gleichnis und eine Mahnung:<br/>auch für uns kommen Herbst und Winter,<br/>und dafür müssen wir auch so einen Anker der Hoffnung haben.</p> <p>Wie heißt der Anker? Im Johannesevangelium steht:<br/>"Es ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt,<br/>das ewige Leben habe. Und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag".</p> <p>Wer diesem Wort Gottes ebenso fest und sicher traut wie der großen Weltordnung,<br/>die uns auf jeden Winter wieder einen Frühling bringt,</p> |

der mag getrost schlafen, sein Schiffein ist gut angebunden, mag kommen, was will.  
Denn Gott, der diese Natur geschaffen hat,  
der hat auch dieses Wort über das ewige Leben gesprochen.

## Gebet + Lied

- K Allmächtiger, ewiger Gott, Herr über Leben und Tod,  
aus deiner Hand empfangen wir unser Leben!  
Jeder Atemzug verbindet uns mit deiner Schöpfung, erfüllt uns mit Leben.
- Unser Atem sagt uns:  
Wir sind ein Teil deiner Schöpfung, die wächst und stirbt, neu aufblüht und vergeht.
- Hilf uns, das Wachsen und Blühen zu entdecken, damit wir uns daran erfreuen.  
Hilf uns, damit zu leben, dass vieles vergeht und stirbt,  
damit wir in diesen Erfahrungen vertrauen lernen, dir, dem Herrn über Leben und Tod.
- Du bist unsere Hoffnung, dass unser Sterben Beginn des Lebens ist in dir,  
durch Christus, unseren Herrn. Amen.
- Wir singen nun alle 3 Strophen des Liedes „Ich stehe vor dir mit leeren Händen“,  
im Gotteslob - das ist das dickere Büchlein - die Nummer 621.

621

1. Ich stehe vor dir mit lee-ren Hän-den, Herr;  
fremd wie dein Na-me sind mir dei-ne  
We-ge. Seit Men-schen le-ben, ru-fen  
sie nach Gott; mein Los ist Tod, hast  
du nicht an-dern Se-gen? Bist du der  
Gott, der Zu-kunft mir ver-heißt? Ich  
möch-te glau-ben, komm mir doch ent-ge-gen.

2. Von Zweifeln ist mein Leben übermannt, / mein Unvermögen hält mich ganz gefangen. / Hast du mit Namen mich in deine Hand, / in dein Erbarmen fest mich eingeschrieben? / Nimmst du mich auf in dein gelobtes Land? / Werd ich dich noch mit neuen Augen sehen?

3. Sprich du das Wort, das tröstet und befreit / und das mich führt in deinen großen Frieden. / Schließ auf das Land, das keine Grenzen kennt, / und laß mich unter deinen Söhnen leben. / Sei du mein täglich Brot, so wahr du lebst. / Du bist mein Atem, wenn ich zu dir bete.

T: Haub Oosterhuis 1964 „Ik sta voor U“, Übertragung Lothar Zenetti 1973

M: Bernard Huijbers 1964

## Persönliches + besinnlicher Text

- K Liebe Familienangehörige, werte Trauergemeinde,  
Herr... hat es in seinem doch kurzen Leben nicht leicht gehabt.  
Krankheiten prägten ihn seit seiner Jugend.  
Vieles, was für Andere zum „Leben“ dazu gehört, durfte er nicht machen.

|   |  |
|---|--|
|   | <p>Er wollte Anderen auch nicht zur Last fallen<br/> + zog sich daher lieber zurück in sein Zuhause, zu seiner Familie od. seinen Büchern.<br/> Hinaus ging er eher ungern, außer<br/> zur Arbeit – wo ihm auch dreckige Hände nichts ausmachten, oder<br/> zu „seinem“ Verein, dem .... Da hat er sich richtig wohlgeföhlt.<br/> Die letzten 10 Monate waren Monate des Leidens; unsagbare Schmerzen quälten ihn.<br/> Erst der Tod erlöste ihn davon; er hat es nun überstanden.</p> |
|   | <i>[~5 Sekunden Pause]</i>   |
| 2 | Manchmal kennen wir Gottes Willen, manchmal kennen wir nichts.   |
| K | Erleuchte uns, Herr, wenn die Fragen kommen.   |
| 2 | Manchmal sehen wir Gottes Zukunft, manchmal sehen wir nichts.  |
| K | Bewahre uns, Herr, wenn die Zweifel kommen.  |
| 2 | Manchmal spüren wir Gottes Liebe, manchmal spüren wir nichts.  |
| K | Begleite uns, Herr, wenn die Ängste kommen.  |
| 2 | Manchmal wirken wir Gottes Frieden, manchmal wirken wir nichts.  |
| K | Erwecke uns, Herr, dass dein Friede kommt.   |

## Rosenkranz

|   |   |
|---|---|
| K | Wir beten nun das Apostolische Glaubensbekenntnis, im GL die Nr. 2, Abschnitt 5, +anschließend das Rosenkranzgesätzchen „der für uns das schwere Kreuz getragen hat“.   |
| K | <p><b>Ich glaube an Gott</b>, den Vater, den Allmächtigen,<br/> den Schöpfer des Himmels und der Erde,<br/> und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn,<br/> empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,<br/> gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,<br/> hinab gestiegen in das Reich des Todes,<br/> am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel;<br/> er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;<br/> von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.<br/> Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche,<br/> Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden,<br/> Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.</p> <p><b>Ehre sei dem Vater</b> und dem Sohn und dem Heiligen Geist,<br/> wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.</p> <p><b>Vater unser im Himmel</b>, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme,<br/> dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute.<br/> Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.<br/> Und führe uns <u>nicht</u> in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Amen.</p> <p><b>10x Begrüßet seist du Maria</b>, voll der Gnade, der Herr ist mit dir.<br/> Du bist gebenedeit unter den Frauen, + gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus,<br/> ... <b>der für uns das schwere Kreuz getragen hat</b>,<br/> Hl. Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder, jetzt +in der Stunde unseres Todes. Amen.</p> <p><b>Ehre sei dem Vater</b> und dem Sohn und dem Heiligen Geist,<br/> wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. Amen.</p> |

## Lied

|   |  |
|---|--|
| K | <p>Die Gottesmutter Maria berührt viele in ihrem Herzen.<br/> Dazu tragen auch viele alte und schöne Marienlieder bei.</p> |
|---|--|

Eines davon ist „Maria, breit den Mantel aus“, im Gotteslob die Nr. 595.  
Wir singen alle 4 Strophen. 595

595

1. Ma - ri - a, breit den Man - tel aus,  
mach Schirm und Schild für uns dar - aus;  
laß uns dar - un - ter si - cher stehn,  
bis al - le Stürm vor - ü - ber - gehn.  
1.-4. Pa - tro - nin vol - ler Gü - te,  
uns al - le - zeit be - hü - te.

2. Dein Mantel ist sehr weit und breit, / er deckt die ganze Christenheit, / er deckt die weite, weite Welt, / ist aller Zuflucht und Gezelt.

3. Maria, hilf der Christenheit, / dein Hilf erzeig uns allezeit; / komm uns zu Hilf in allem Streit, / verjag die Feind all von uns weit.

4. O Mutter der Barmherzigkeit, / den Mantel über uns ausbreit; / uns all darunter wohl bewahr / zu jeder Zeit in aller Gefahr.

T und M: nach Innsbruck 1640

## Totenglocke [3 Minuten]

K Während jetzt die Totenglocke läutet,  
lasst uns in stillem Gebet unserem Verstorbenen, Herrn..., gedenken,  
der unter uns gelebt hat und jetzt zu Gott heimgekehrt ist.  
Durch das Gebet bringen wir unsere Verbundenheit mit ihm  
über den Tod hinaus, zum Ausdruck.  
[---Stille---]

## Gebet, Vater unser und besinnlicher Text

2 Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden, und der Tag hat sich geneigt.  
Bleibe bei uns am Abend des Tages, am Abend des Lebens, am Abend der Welt.  
Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte, mit deinem Wort der Hoffnung,  
mit deinem Trost und Segen.

Bleibe bei uns, wenn über uns kommt die Nacht der Trübsal und der Angst,  
die Nacht des Zweifels und der Anfechtung,  
die Nacht der Einsamkeit und Verlassenheit,  
die Nacht der Krankheit und der Schmerzen, die Nacht des bitteren Todes.

Bleibe bei uns und unseren Lieben, bei allen Brüdern und Schwestern,

|   |  |
|---|--|
|   | <p>den kleinen und den großen, den nahen und den fernen, den gesunden und kranken, den frohen und den trauernden, bei allen, die zerschlagenen Herzens sind.</p> <p>Bleibe bei uns und allen deinen Gläubigen in Zeit und Ewigkeit. Amen.</p>  |
| K | <p>Gemeinsam beten wir nun das Vater unser.</p> <p>Wir stehen dazu auf.</p> <p><b>Vater unser im Himmel</b>, geheiligt werde dein Name, dein Reich komme, dein Wille geschehe wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns <u>nicht</u> in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.</p> <p>Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.</p>   |
| 2 | <p>Verzage nicht, Mensch, weil etwas zu Ende geht: Nach der Aussaat kommt die Ernte. Verzage nicht, Mensch!</p> <p>Meinst du, der ewige Gott hätte sich die Mühe gemacht, uns aus dem Nichts ins Dasein zu rufen, um uns dann für immer ins Nichts zu stoßen?</p> <p>Nein: ER, der uns erschaffen hat, hat uns in seinem Herzen eine Heimat bereitet! Auf diese Heimat gehen wir zu:</p> <p>Einmal geht die Tür auf + dann werden wir staunen über so viel Liebe in alle Ewigkeit. Amen.</p> |

## Schlusslied, Segensgebet und Verabschiedung

|   |   |
|---|---|
| K | <p>Wir singen nun die 1., 3. + 5. Strophe des Liedes „<b>Von guten Mächten treu umgeben</b>“, im Gemeindeliederbuch - das ist das dünnere Büchlein - die Nr. 207. (DAVID 206)</p>   |
| K | <p>Gott, der alle unsere Wege begleitet, fasse uns an der Hand, er lasse uns spüren, dass er auch den Weg der Trauer mit uns geht. Er helfe, den kostbaren Schatz der Erinnerung zu bewahren, den auch der Tod nicht nehmen kann, damit wir daraus Kraft für die Zukunft schöpfen können.</p> <p>Er richte uns auf, damit sie wieder den Weg des Lebens sehen und begleite uns durch die Höhen und Tiefen unseres Lebens. Er schenke uns Zuversicht, die richtigen Entscheidungen im Leben zu treffen.</p> <p>All das schenke uns der treue Gott, der uns auf unserem Weg begleitet und trägt, +++ der Vater, der Sohn, und der Heilige Geist. Amen</p> |
| K | <p>Am Schluss unserer Andacht bedanke ich mich im Namen der Trauerfamilien bei allen, die an dieser Totenwache teilgenommen haben, bei allen, die Herrn... betreut und gepflegt haben, und auch bei seinem Verein..., der ihn auch in den Krankheitszeiten miteinbezog und viel besuchte.</p> <p>Sie haben anschließend die Möglichkeit, mit einem Kreuzzeichen am Sarg von Herrn... Abschied zu nehmen.</p> <p>Dann gehet hin in Frieden<br/>[Alle:] Dank sei Gott dem Herrn.</p>  |



# Totenwache für Herrn N.N.

Als Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, überfiel ihn große Todesangst und er bat seine Jünger auf dem Ölberg: „Bleibet hier und wachet mit mir, wachet und betet.“

So wollen auch wir unseren Verstorbenen Herrn N.N. mit unserem Gebet ins neue Leben begleiten.

Im Namen des Vaters.... + + +

Liebe N.,N.,N. mit Familien!

Wir möchten euch, und allen, die um unseren lieben Verstorbenen trauern, unsere herzliche Anteilnahme aussprechen.

Nach einem erfüllten Leben, getragen von seiner Liebe, seiner Fürsorge und seinem Glauben, hat Gott Herrn N.N. wohl vorbereitet und doch plötzlich aus unserer Mitte in seinen ewigen Frieden heimgeholt.

Herr N. war ein Geschenk Gottes. Es ist schwer, dieses Geschenk jetzt wieder zurückzugeben in die Hände Gottes. Der Glaube an diesen Gott, der seinen Sohn auferweckt hat aus dem Tod, ist das, was uns in dieser Stunde des Abschieds trösten kann.

Jesus spricht zu seinen Jüngern: „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“

Für N. war seine Familie und besonders die Enkel sehr wichtig und eine große Freude. Seine Liebe machte sein und euer Leben wertvoll.

**Herr erbarme Dich**

Jesus verspricht Arbeiter in seinen Weinberg auszusenden.

Unser Verstorbener erfüllte viele Arbeiten jeglicher Art, mit viel Geschick und Ausdauer bis zu seiner letzten Stunde.

**Christus erbarme Dich**

Gott, Du hast Himmel und Erde erschaffen.

Josef erfreute sich an Gottes Schöpfung und verbrachte viele Stunden auf dem See beim Fischen und im Garten. Seine Naturverbundenheit erfüllte ihn mit Freude und Zufriedenheit.

**Herr erbarme Dich**

Wir hören einen Text, der anlässlich eines Geburtstages unseres lieben Verstorbenen geschrieben wurde:

## Das Lächeln

Das erste, was ich an ihm sah, war dieses Lächeln –  
Immer, wenn wir ihn wiederseh´n,  
sehen wir dieses Lächeln,  
das Lächeln des Lebenskünstlers,  
das Lächeln, das Freude ausstrahlt,  
Zufriedenheit und Glück,  
das Lächeln des Tapferen,  
das Lächeln, das manch etwas verbirgt,  
Schmerzen, Sorg´ und Müh´,  
das Lächeln, das besteht,  
das Lächeln, das aus der Kraft kommt,  
das Leben zu bestehen,  
das Lächeln, das Kraft ist,  
die das Leben besteht,  
das Lächeln des Lebenskünstlers,  
das Lächeln, das auch uns erfreut,  
und Hoffnung gibt und Kraft,  
das Lächeln, das wir oft noch sehen wollen und für lange Zeit,  
das Lächeln, das wir nie vergessen werden,  
das Lächeln von unserem Sepp.

## Musik

Barmherziger Gott,  
Du weißt um unsere Gedanken und Gefühle.  
Du kennst unsere Angst und Hilflosigkeit,  
unseren Schmerz und unsere Dunkelheiten.  
Zu Dir kommen wir in dieser Stunde.  
Bei Dir suchen wir Trost und Licht.  
Wir bitten Dich, für unseren lieben Verstorbenen,  
schenke ihm Deine Nähe und Deinen Frieden.  
Wir bitten Dich auch für uns:  
Hilf uns, von einander Abschied nehmen zu können.  
Schenke uns Deine versöhnende Liebe,  
und führe uns alle zum ewigen Leben bei Dir, AMEN!

## Lesung nach Psalm 23

1. Der Herr ist mein Hirte;  
Er führt mich ans Wasser des Lebens.

**Der Herr ist mein Hirte;  
Er führt mich ans Wasser des Lebens.**

2. Herr, es fällt uns heute schwer zu glauben,  
dass uns nichts fehlen wird, da wir Josef so  
vermissen. Deshalb beten wir:

**Der Herr ist mein Hirte;  
Mir wird nichts fehlen.**

3. Herr, Du sprichst von Ruhe und grünen Auen und dem Lebenspendenden Wasser, aber wir sind aufgewühlt und ausgelaugt. Deshalb beten wir:

**Er lässt mich lagern auf grünen Auen  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.**

4. Herr, unsere Gedanken und unsere Sehnsucht sind bei Josef, hilf uns, Dich zu verstehen. Deshalb beten wir:

**Er stillt mein Verlangen;  
Er leitet mich auf rechtem Pfad,  
treu seinem Namen.**

5. Herr, in uns ist es dunkel und wir haben Angst, weil wir nicht wissen, wie es weitergehen soll. Deshalb beten wir:

**Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,  
ich fürchte kein Unheil.**

6. Herr, wir möchten glauben, dass Du bei uns bist und uns mit Deinem Schutz umgibst. Es fällt uns so schwer. Deshalb beten wir:

**Du bist bei mir, Dein Stock und Dein Stab  
geben mir Zuversicht.**

7. Herr, wie sollen wir uns das vorstellen, dass alles wieder gut wird, und auch unsere Trauer aufgehoben ist bei Dir? Deshalb beten wir:

**Du deckst mir den Tisch  
vor den Augen meiner Feinde.**

8. Ja, Herr, es wäre so schön, wenn wir spüren könnten, dass Du uns umgibst mit Deinem Wohlwollen. Deshalb beten wir:

**Du salbst mein Haupt mit Öl,  
Du füllst mir reichlich den Becher.**

9. Danke, Herr, dass Du immer wieder Deine Liebe spürbar machst und dass auch Josef in Deinen Händen getragen ist. Deshalb beten wir:

**Lauter Güte und Huld werden mir folgen  
ein Leben lang, und im Haus meines Herrn  
darf ich wohnen für lange Zeit.**

10. Ehre sei dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist.

**Wie im Anfang, so auch jetzt  
und allezeit und in Ewigkeit. Amen!**

Lasst uns im Gebet offen werden für Gottes tröstende Kraft und so verbunden bleiben mit unserem lieben Verstorbenen.

***Beten wir 3 Gesätzchen des Rosenkranzes.***

**Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist.**

Tod bedeutet für uns das Ende des Lebens. Wir haben Angst davor. Doch einer geht mit uns: Gott selbst.

Herr wir bitten Dich: Führe unseren lieben Verstorbenen zum Ziel seines Weges. Vergilt ihm all das Gute das er in seinem Leben getan hat und schenke ihm Deine Barmherzigkeit.

Vater unser....

Gegrüßet seist du Maria.....der für uns gekreuzigt worden ist.

**Jesus, der von den Toten auferstanden ist.**

Die Tränen der Trauer trüben den Blick des Menschen. Aber wir sind nicht für den Tod geschaffen. Unser Gott ist ein Gott der Lebenden.

Herr wir bitten Dich: Sei bei uns, die wir um unseren lieben Verstorbenen trauern. Tröste uns in unserem Schmerz und erhelle uns das Dunkel dieser Stunde durch das Licht des Glaubens.

Vater unser....

Gegrüßet seist du Maria.....von den Toten auferstanden ist.

**Jesus, der alles vollenden wird.**

Vieles in unserem Leben ist Stückwerk: Unsere Erfolge, unsere Freude, unsere Liebe – alles erstickt im Angesicht von Leid und Tod.

Doch was unserem Leben Sinn gibt, soll Vollendung erfahren jenseits der Grenze des Todes.

In dieser Hoffnung wollen wir beten;

Vater unser....

Gegrüßet seist du Maria....Jesus, der alles vollenden wird.

Von dem Menschen den du liebst,  
wird immer etwas in deinem Herzen bleiben.  
Etwas von seinen Träumen,  
etwas von seiner Hoffnung,  
etwas von seinem Leben,  
alles von seiner Liebe.

## **MUSIK**

Wir feiern morgen das Fest des hl. Josef, dem Namenspatron von Herrn N., aber auch Schutzpatron der Sterbenden.  
Zu ihm wollen wir beten:  
Heiliger Josef Nährvater Jesu Christi und wahrer Bräutigam der seeligsten Jungfrau Maria, bitte für unseren lieben Verstorbenen und das nächst Sterbende aus unserer Pfarrei.

**Vater unser...**  
**Gegrüßet seist du....**

### **Bitten wir den Herrn um seinen Segen:**

Gott, der Herr, sei uns Trost und Beistand,  
Hilfe und Schutz.  
Er gebe uns Kraft und Zuversicht,  
unser Leben zu leben –  
und ihm zu vertrauen.  
Dazu segne uns Gott,  
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.  
Amen!

Im Namen der Angehörigen danken wir allen für ihr Kommen und Mitbeten.

Den Auferstehungsgottesdienst mit anschließender Verabschiedung halten wir morgen um 09.30 Uhr hier in der Pfarrkirche.

Herr, schenke N. die ewige Freude  
und das ewige Licht leuchte ihm,  
Herr, lass ihn leben in Deinem Frieden. Amen

Gelobt sei Jesus Christus, in Ewigkeit, Amen

## **Totenwache für Frau N.N.**

Inge Galos und Annelies Müller

Musik CD

Lieber N., liebe N, liebe Enkel und Angehörige von Frau N.N.  
Wir haben uns heute Abend zum gemeinsamen Gebet für  
Eure Mama, Schwiegermama, Oma und Uroma versammelt.

Wichtige Daten unserer lieben Verstorbenen kennen wir. Prägnante Ereignisse ihres Lebens wissen wir.

Aber: Was hat das Leben der Verstorbenen wirklich ausgemacht? Was verbirgt sich letztlich hinter allen Zeilen, die ihr Lebensbuch ausmachen?

Wir wissen nur das Eine:

In allem, was wir von ihr kennen, ist eine Spur dessen enthalten, was Gott mit diesem Menschen gemeint und gewollt hat.

Alles, was sie in uns hinterlassen hat an Erinnerungen und Eindrücken, sind Bilder eines Lebens, das Gott uns geschenkt hat.

So beginnen wir unsere gemeinsame Andachtsstunde mit dem Kreuzzeichen, das Zeichen unseres Glaubens, das uns mit Gott untereinander verbindet.

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Hl. Geistes, Amen.

Musik

### **Johannes schreibt in seiner Offenbarung:**

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde. Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen, sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.

Da hört ich eine laute Stimme vom Thron her rufen: Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen! Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein: und er, Gott, wird bei ihnen sein. Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen; der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was früher war, ist vergangen. Er, der auf dem Thron saß, sprach: Seht, ich mache alles neu. Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende.

Herr, man hat dir dein Kreuz auferlegt und du hast es getragen.

Das Alter brachte für unsere liebe Verstorbene so manches Kreuz mit sich, das es auszuhalten galt.

Und vielleicht hat auch sie, obwohl sie alles tapfer getragen hat, sich manchmal nach dem erlösenden Ende gesehnt.

Wir beten das Gesätzchen:

Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

Vater unser ....

Musik

### **Gott wird uns liebevoll auffangen,**

wenn wir schwer an einer Last tragen, wenn wir glauben, nicht mehr weiter zu können und uns danach sehnen, uns einfach fallenlassen zu dürfen. Seine Hand wird uns halten und stützen, aber weder ziehen noch drängen und schon gar nicht fordern oder zwingen.

Gott wird uns liebevoll auffangen,

wenn es Abend für uns wird und wir uns selbst und das Leben loslassen müssen. Bei ihm werden wir uns beschützt und für immer geborgen wieder finden.

Gott wird uns liebevoll auffangen. Wir dürfen ganz fest darauf vertrauen, hat er doch unseren Namen in seine Hand geschrieben.

Herr, schwer und schmerzhaft war dein Tod am Kreuz, voller Angst und Zweifel. Und doch war am Ende dein Herz voll Trost, weil es um die Liebe des Vaters wusste, der dich heimholen würde.

Auch das Leben und Sterben unserer N. war geprägt vom vertrauenden Wissen um die Nähe und Liebe Gottes.

So beten wir das Gesätzchen: Jesus der für uns gekreuzigt worden ist.  
Vater unser ....

Musik

### **Lesung aus dem Brief an die Römer:**

Wir haben Hoffnung auf die Erlösung der gesamten Schöpfung. Ich bin überzeugt, dass die Leiden der gegenwärtigen Zeit nichts bedeuten im Vergleich zu der Herrlichkeit, die an uns offenbar werden soll. Denn die ganze Schöpfung wartet sehnsüchtig auf das Offenbarwerden der Menschen Gottes. Wir wissen, dass Gott bei denen, die ihn lieben, alles zum Guten führt, bei denen, die nach seinem ewigen Plan berufen sind, denn alle, die er im Voraus erkannt hat, hat er auch im Voraus dazu bestimmt, an Wesen und Gestalt seines Sohnes teilzuhaben.

Wir beten das Gesätzchen:  
Der von den Toten auferstanden ist  
Vater unser ....

Musik

Manche fragen sich:

Darf man für die Toten beten?

Ich wüsste nicht, was uns hindern sollte. Sie sind ja nicht tot, sondern leben. Gott, sagt Jesus, ist nicht ein Gott der Toten, sondern der Lebendigen. Hier wie drüben.

Wenn uns das Gebet mit Menschen verbinden darf, die am anderen Ende der Erde sind, dann doch auch mit denen, die sie verlassen haben.

Sie empfangen, was wir ihnen senden, auf dem Weg über die Güte Gottes, die sie auch dort geleitet.

Wir sind nun einmal Wesen zwischen zwei Welten.

Wir gehören nicht ganz in diese Welt und doch auch noch nicht in die andere. Aber dazwischen können sich Blüten öffnen mit einem Leuchten, das beiden Welten gehört.

Wo unsere Lieben sind, ist derselbe Gott, dem wir auch hier vertrauen.

Und in seiner Hand wissen wir uns selbst, und die Menschen, von denen wir hier noch getrennt sind.

Wir beten noch ein Vater unser für das Nächststerbende aus unserer Gemeinde:  
Vater unser .....

Nun möchten wir noch gemeinsam ein Marienlied singen, aus dem Gotteslob Nr. 595 (2 Strophen)

Maria breit den Mantel aus ...

**Nichts ist verloren,**

was wir in Liebe bewahren.

Wer gestorben ist, ist von uns gegangen,

doch in tausend Formen lebt er durch, mit uns, in uns fort:

Durch Gedanken und Erinnerungen, Verhaltensweisen und Gesten, in unserer Freude und Dankbarkeit, dass er mit uns war und unser Leben schöner machte.

Wir danken ihnen allen, die sie mit uns für Frau N.N. gebetet haben.

Morgen, Mittwoch feiern wir den Auferstehungsgottesdienst und die Beerdigung um 10 Uhr. Wir möchten sie dazu einladen, unsere Verstorbene auf diesem letzten Weg zu begleiten.

Euch lieben Verwandten möchten wir im Namen der versammelten Pfarrgemeinde unser herzliches Beileid aussprechen.

So segne uns und unsere liebe Verstorbene, Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geist. Amen



## Totenwache für Herrn N.N.

Einzug: Gitarrenspiel

Begrüßung Im Namen unserer Pfarrgemeinde begrüßen wir Sie ganz herzlich.  
Sehr geschätzte Trauerfamilie, liebe mittrauernde Gemeinde, wir haben die Osterkerze entzündet, weil wir im Auferstehungsglauben Abschied nehmen wollen, von unserem lieben Verstorbenen Herrn N.N.

Einleitendes Gebet: Herr, unser Gott, ein Menschenleben ist zu Ende gegangen. Ein Leben mit Freude und Schmerzen, mit Erfolgen, mit Hoffnungen und mit glücklichen und traurigen Stunden hat es seinen Abschluss gefunden.

Herr, wir glauben, dass du Ja gesagt hast zu diesem Leben, dass du Herrn N.N. nahe warst auf allen seinen Wegen. Herr du nimmst Herrn N. auf in deine Welt der Ewigkeit und Unvergänglichkeit.

In dir finden auch wir Geborgenheit und Frieden und bleiben verbunden mit den Menschen, die uns vertraut waren und verbunden mit deiner ganzen Schöpfung.

Herr, wir geben dir Herrn N. zurück. Wir danken dir für alles Gute und Schöne, das er in diese Welt und in unser Leben gebracht hat

In dieser Hoffnung auf dich beginnen wir unsere Feier  
Im Namen des Vaters, des Sohnes und des hl. Geistes.

Lied: Herr ich bin dein Eigentum GL 851

Laßt uns das Leben unseres lieben Verstorbenen N.N. bedenken und erhellen ihm symbolisch mit den Kerzen seinen Weg zu Gott.

Staunenswert, o Gott, ist das Wunder des Lebens der vielfältigen Geschöpfe auf dieser Erde.

Staunenswert ist das Dasein des Menschen. Du hast ihn mit göttlichem Geist erfüllt und ihm Sein Bewusstsein geschenkt. Du hast ihn bei seinem Namen genannt und ihn befähigt, ICH zu sagen. Trotz der Lasten des Lebens machst du ihn bereit, mit Liebe und Güte für andere da zu sein und Sorge zu tragen für die Bewahrung deiner Schöpfung.

Gott, wir danken dir für das Wunder des menschlichen Lebens.

Ewiger Gott, du hast unserem verstorbenen Bruder N.N. im Jahre 1950 das

Leben geschenkt. Seine Eltern haben ihn ins Leben hinein getragen, geführt und geleitet.

Wir danken dir heute für seine Eltern und alles was sie ihm gegeben haben und was sie ihm Gewesen sind.

Ewiger Gott, wir gedenken in Dankbarkeit all jener, die unseren Verstorbenen N.N. in den Jahren seiner Kindheit und Jugend begleitet, ihm geholfen und ihn gefördert haben.

Ewiger Gott, wir danken dir für die Jahre, in denen er mit seiner Ehefrau N. sein Leben gemeinsam gestalten konnte.

Ewiger Gott wir denken an seinen Sohn N., dem der Verstorbene gemeinsam mit seiner Ehefrau das Leben geschenkt hat.

Ewiger Gott wir danken für alle Liebe und Sorge, die der Verstorbene seiner Familie geschenkt hat.

Ewiger Gott, über viele Jahre war das Leben von N.N. bestimmt durch seine Sorge um seine Familie und seine Ernsthaftigkeit im Beruf. Aus einfachen Anfängen erreichte er eine hohe Funktion im Österreichischen Rundfunk, der ihm mehr als nur Arbeitsplatz war. Verantwortung in der Sache und für seine Mitarbeiter waren ihm oberstes Gebot.

Ewiger Gott wir danken dem Verstorbenen für alles, was er an Liebe, an Freundlichkeit und Freigiebigkeit in diese Welt gebracht hat; wir danken ihm für alle Freundschaft, für alles Wohlwollen und alle Wertschätzung, die er seinen Mitmenschen geschenkt hat. Und wir danken auch jenen, die mit unserem Verstorbenen besonders verbunden waren und sind, besonders danken wir jenen, die ihm in seiner Krankheit beigestanden sind.

Ingeborg:                      Gitarrenstück

Kyrie:                              Wir rufen in den Kyrie-Rufen zu unserem Herrn Jesus Christus.

Ein Mensch, der uns nahe stand  
den wir liebten, lebt nicht mehr.  
Herr erbarme dich unser!

Wir bringen gute, schöne Erinnerungen,  
aber auch das, was wir einander schuldig blieben  
Christus erbarme dich unser

Richte uns auf in unserer Trauer.  
Herr erbarme dich unser.

Gedanken Meditation: Die Trauer ist ein Abschiednehmen, ein Bedenken des Vergangenen, ein Wahrnehmen dessen, was den Verstorbenen verbunden hat mit den Menschen und der Natur.

Im Abschiednehmen ereignet sich nicht nur Trennung, sondern ein Hellsichtigwerden für das, was ihm lieb war, was ihm Freude machte, wohin seine Aufmerksamkeit und seine Lebensenergie geflossen sind.

Trauer heißt, den Schmerz annehmen, dem Schmerz Raum geben in sich, ihm Zeit geben, bis er von selber abnimmt.

Trauer ist ein einfühlsames Erntedürfen von den seelischen Früchten des Lebens des Verstorbenen.

Trauer ist die Wahrnehmung dessen, was von ihm bleibt in uns und in der Welt, die ihn hervorgebracht und ernährt hat und die ihm Entfaltungsmöglichkeiten gegeben hat. Ziel der Trauer ist das Einwilligen in das Leben und Dasein des Verstorbenen, das Einwilligen in sein Abschiednehmen und Weggehen,

Die Trauer ist ein Sichverneigen vor dem Verstorbenen in Ehrfurcht und Achtung, in Demut und Ergebung vor der Tatsache des Todes – in der inneren Bereitschaft, den Verstorbenen loszulassen und ihn der Mutter Erde und der Ewigkeit Gottes anzuvertrauen.

Ingeborg: Gitarrenspiel

Lesung aus der Offenbarung des Johannes

Dann sah ich einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, auch das Meer ist nicht mehr.

Ich sah die heilige Stadt, das neue Jerusalem, von Gott her aus dem Himmel herabkommen; sie war bereit wie eine Braut, die sich für ihren Mann geschmückt hat.

Da hörte ich eine laute Stimme vom Thron her rufen:

Seht, die Wohnung Gottes unter den Menschen!

Er wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein.

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:

Der Tod wird nicht mehr sein, keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal.

Denn was früher war, ist vergangen.

Ingeborg                      Kurzes Instrumentalstück um das Lektionar bzw. die Bibel auf den vorbereiteten Beistelltisch zu bringen

Für unseren Verstorbenen, der uns vorausgegangen ist, geht der Glaube über in das Schauen und die Hoffnung findet ihre endgültige Erfüllung.

Jesus hat das schwere Kreuz auf sich genommen, damit wir nicht unter der Last des Kreuzes zusammenbrechen. Er ist für uns am Kreuz gestorben, damit wir im Sterben zum Kreuz aufschauen können. Er ist Immanuel – der Gott mit uns. Weil er mit uns geht in Kreuz und Leid, können auch wir den Weg mit ihm gehen. Sein Weg führt ins Leben; das ist auch unser Weg.

Wir beten nun das Gesätzchen; Jesus der für uns das schwere Kreuz getragen hat

Vater unser im Himmel .....  
Gegrüßet seist du Maria ....  
Ehre sei dem Vater ....

Herr, gib ihm das ewige Leben, das ewige Licht leuchte ihm, lass ihn leben in Frieden. Amen

Jesus Christus, du bist nicht im Tode geblieben, das Grab konnte dich nicht Halten. Du bist auferstanden und zum Vater heimgegangen. All das aber, was Dein Leben ausgemacht hat, ist geblieben:  
Deine Liebe, deine Nähe, dein Opfer.  
All das hat Bestand auf Ewigkeit.  
Hebe unseren Verstorbenen heraus aus der Dunkelheit des Todes und erwecke ihn zum neuen Leben.  
Lohne ihm alles Gute, um das er sich in seinem Leben mühte und gib seiner gelebten Liebe Bestand für immer.

Wir beten nun das Gesätzchen; Jesus, der von den Toten auferstanden ist.

Vater unser im Himmel .....  
Gegrüßet seist du Maria ....  
Ehre sei dem Vater ....

Herr, gib ihm das ewige Leben, das ewige Licht leuchte ihm, lass ihn leben in Frieden. Amen

Ingeborg: Jesus dir leb ich GL 832

Fürbitten: Der Weihrauch begleite unsere Fürbitten zu unserem Gott und Vater.

Herr Jesus Christus, gelitten, gekreuzigt, begraben und auferweckt von den Toten, dich bitten wir:

Führe unseren Verstorbenen N.N. in dein Licht.  
Christus höre uns  
Christus erhöre uns

Für alle, die trauern und mutlos sind.  
Christus höre uns  
Christus erhöre uns

Um die Fähigkeit, das zu bewahren, was uns lieb war, das zu tragen, was uns schwer fällt und auf das Gute zu hoffen, das vor uns liegt.

Christus höre uns

Christus erhöre uns

Gott in deinem Sohn bist du uns allezeit nahe.

Dafür danken wir dir und wenden uns vertrauensvoll im Vaterunser an dich.

Vater unser beten            Vater unser im Himmel .....

Ingeborg Psalm singen    Der Herr ist mein Licht und mein Heil GL 719 / 1 – Psalm 27  
vorsingen und Gemeinde wiederholen

Psalmverse sprechen      Der Herr ist mein Licht und mein Heil,  
vor wem sollte ich mich fürchten?  
Der Herr ist die Kraft meines Lebens  
Vor wem sollte mir bangen?

Ingeborg Psalm singen

Psalmverse sprechen      Nur eines erbitte ich vom Herrn,  
danach verlangt mich:  
Im Hause des Herrn zu wohnen  
Alle Tage meines Lebens  
Die Freundlichkeit des Herrn zu schauen  
Und nachzusinnen in seinem Tempel

Ingeborg Psalm singen

Psalmverse sprechen      Zeige mir Herr deinen Weg  
Leite mich auf ebener Bahn, trotz meiner Feinde!  
Ich aber bin gewiss, zu schauen  
die Güte des Herrn im Land der Lebenden  
Hoffe auf den Herrn, und sei stark!  
Hab festen Mut und hoffe auf den Herrn!

Ingeborg Psalm singen

Ingeborg:                      Meine Hoffnung und meine Freude - David 237

Segen:                          Es segne euch der lebendige Gott,  
er ist nahe dem Schmerz der Menschen und gibt uns Halt  
in unserer Trauer.  
Amen.

Den Lebenden schenke er Weisheit und Güte,  
Den Verstorbenen heilt er die Wunden ihrer Seelen.  
Amen

Ob wir leben oder sterben, wir bleiben geborgen in seiner  
Hand und finden Vollendung und Frieden in ihm.  
Amen

Das schenke euch der dreieinige Gott, der Vater, der  
Sohn und der Heilige Geist.  
Amen.

Schlußlied:  
+ 3

Wer unterm Schutz des Höchsten steht – GL 291 Strophe 1

Der Verabschiedungsgottesdienst findet am morgigen Samstag um 10 Uhr  
ebenfalls hier in der Pfarrkirche Mariahilf statt.

Die Urnenbeisetzung findet seinem Wunsch entsprechend im engsten Familien-  
und Freundeskreis auf dem Friedhof in Lauterach statt.

Gehet hin Frieden  
Dank sei Gott dem Herrn.

Musikstück um die Andachtsleiter in die Sakristei zu begleiten.

# **Totenwache für Frau W.**

## **Einzug: Orgel**

Beginnen wir mit Kreuzzeichen,  
Im Namen des Vaters .....

Im Namen unserer Pfarrgemeinde Maria hilf möchten wir Sie herzlich begrüßen und Ihnen allen danken, dass sie zur Totenwache für unsere verstorbene Frau W. gekommen sind.

Totenwache bedeutet: wachsam sein.

Wollen wir wachsam sein mit unseren Gedanken und Gefühlen für Frau W. und für unsere eigene Begrenztheit. Jedes Sterben macht uns sprachlos und fassungslos. In jedem Sterben liegt ein großes Geheimnis unseres Lebens, dass wir nur erahnen können.

Wir wollen unerschütterlich festhalten an der Hoffnung auf das Heil, das uns geschenkt ist durch den Tod und die Auferstehung Jesu Christi.

Uns allen gilt die Verheißung, dass auch wir auferstehen. Diese frohe Botschaft soll uns ein Trost sein, auch wenn wir jetzt in Trauer vor Gott versammelt sind, um für unsere liebe Verstorbene Frau W. zu beten.

Sehr geschätzte Trauerfamilie, liebe mittrauernde Gemeinde, wir haben die Osterkerze entzündet, weil wir im Auferstehungsglauben Abschied nehmen wollen, von unserer lieben Verstorbenen.

## **Lied: Wer nur den lieben Gott lässt walten (GL 295, Str. 1 + 2)**

### **Persönliches:**

Von den Beschwerden des Alters befreit ist Frau W. zu unserem Schöpfer heimgekehrt. Ihre ganze Liebe galt ihrer Familie. Ein großes Hobby war das Nähen, womit sie vielen eine Freude bereitete.

Halten wir noch ein wenig inne und besinnen uns:

Was hat Frau W. für jeden von uns ganz persönlich bedeutet?

Worin war sie vorbildhaft und groß?

Wofür wollen wir ihr aufrichtig danken?

Leben wir unsere ganze Wertschätzung, unser Wohlwollen, unseren Dank ins Gebet.

Wir tragen ihren großen Schmerz und die Trauer des Verlustes mit, und wollen jetzt miteinander für die liebe Verstorbene beten und ihr Leben mit den schönen und schweren Zeiten der Barmherzigkeit Gottes anempfehlen. Wir tun dies in Dankbarkeit für all das Gute, das sie in ihrem Leben durch die liebe Verstorbene erfahren haben und in der Hoffnung, das Gott ihr ewiges Leben schenkt.

## **Orgel**

### **Kyrierufe**

Du bist das Licht des Lebens, das uns im Dunkel leuchtet.  
Herr erbarme dich unser!

Du bist das Band der Liebe, das uns mit unseren Toten verbindet.  
Christus erbarme dich unser.

Du bist die Hand, die der Vater uns tröstend reicht.  
Herr erbarme dich unser.

### **Lied: Meine Hoffnung und meine Freude (David 237)**

#### **Lesung:**

Sie hören nun eine Lesung aus dem Brief des Hl. Apostels Paulus an die Römer (Rom 6, 3-5)

Wisst ihr denn nicht, dass wir alle, die wir auf Christus Jesus getauft wurden, auf seinen Tod getauft worden sind. Wir wurden mit ihm begraben durch die Taufe auf den Tod, und wie Christus durch die Herrlichkeit des Vaters von dem Toten auferweckt wurde, so sollen auch wir als neue Menschen leben. Wenn wir nämlich mit ihm gleich geworden sind in seinem Tod, dann werden wir mit ihm auch in seiner Auferstehung vereinigt sein.

### **Lied: Meine Hoffnung und meine Freude (David 237)**

#### **Rosenkranzgebet:**

Für unsere Verstorbene, die uns vorausgegangen ist, geht der Glaube über in das Schauen und die Hoffnung findet ihre endgültige Erfüllung.

Jesus hat das schwere Kreuz auf sich genommen, damit wir nicht unter der Last des Kreuzes zusammenbrechen. Er ist für uns am Kreuz gestorben, damit wir im Sterben zum Kreuz aufschauen können. Er ist Immanuel – der Gott mit uns. Weil er mit uns geht in Kreuz und Leid, können auch wir den Weg mit ihm gehen. Sein Weg führt ins Leben; Das ist auch unser Weg.

Wir beten nun das Gesätzchen:  
Jesus der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

Vater unser ....  
Gegrüßet seist du Maria....  
Ehre sei .....

Herr, gib ihr das ewige Leben, das ewige Licht leuchte ihr, laß sie leben in Frieden. Amen

Jesus Christus, du bist nicht im Tode geblieben. Das Grab konnte dich nicht halten. Du bist auferstanden und zum Vater heimgegangen. All das aber, was dein Leben ausgemacht hat, ist geblieben:

Deine Liebe, deine Nähe.

All das hat Bestand auf Ewigkeit.

Hebe unsere Verstorbene heraus aus der Dunkelheit des Todes und erwecke sie zum neuen Leben. Lohne ihr alles Gute, um das sie sich in ihrem Leben mühte und gib ihrer gelebten Liebe Bestand für immer.

Wir beten nun das Gesätzchen:  
Jesus, der von den Toten auferstanden ist.

Vater unser ....  
Gegrüßet seist du Maria....  
Ehre sei .....

Herr, gib ihr das ewige Leben, das ewige Licht leuchte ihr, laß sie leben in Frieden. Amen



## **Orgel**

Was bleibt, wenn wir von einem Menschen Abschied nehmen müssen?  
Der Glaube an das Unsichtbare und den unsichtbaren Gott.  
Glaube der über ein Grab hinauszuschauen vermag.

Die Hoffnung, dass dieses irdische Leben noch nicht alles ist, dass wir eine Zukunft bei Gott haben und dass diese Zukunft auch die Gemeinschaft mit geliebten Menschen einbezieht.

Und die Liebe:

Sie ist die größte von den Dreien. Sie hört nicht auf. Auch der Tod kann sie nicht beenden. Das gilt nicht nur für die menschliche Liebe.

„Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, die in Christus ist“, sagt Paulus.

Wir können für immer in ihr geborgen sein.

(Ruth Rau)

## **Fürbitten**

Der Weihrauch begleite unsere Fürbitten zu unserem Gott und Vater.

Er sei gepriesen, der Jesus, seinen Sohn, von den Toten auferweckt hat und der auch aller Menschen Leben retten will.

Zu ihm lasst uns aus ganzem Herzen beten:

Befreie Frau W. aus der Nacht des Todes und nimm sie auf in dein Reich des Lichtes und des Friedens.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Schenke ihr Geborgenheit an deinem Herzen und dein niemals endendes Leben.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Tröste die in Schmerz und Trauer hier versammelt sind und laß sie aufatmen in deiner Liebe.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Gib denen, die den Kranken und Schwachen dienen, Geduld und Ausdauer in ihrer Aufgabe.

Wir bitten dich, erhöre uns.

Wir fassen unsere Bitten zusammen in dem Gebet, das uns der Herr selbst gelehrt hat. Dabei gedenken wir des nächst Sterbenden aus unserer Pfarrgemeinde.

Vater unser....

Gegrüßet seist du Maria .....

## **Lied: Maria breit den Mantel aus (GL 595, Str. 1 + 4)**

### **Segensgebet:**

Damit der Trost in uns neues Leben schafft und damit unsere Hoffnung von neuem gehen lernt,  
bitten wir Gott um seinen Segen

für diesen Abend

für diese Nacht

für den morgigen Tag

Gott segne und behüte uns am Anfang und am Ende.  
Christus segne und behüte uns im Leben und im Sterben.  
Der hl. Geist segne und behüte uns beim Abschied nehmen und Neubeginnen.

Und so segne uns Gott in der Gewissheit, unsere Zeit steht in seinen Händen.  
Im Namen des Vaters.....

Den Trauergottesdienst halten wir am Do. .... um .... Uhr ebenfalls in der Pfarre Maria hilf.  
Anschließend geleiten wir sie von der Friedhofshalle Vorkloster aus zu ihrer letzten Ruhestätte.

**Orgel**

## **Wachegebet - März 2011**

### **Für Herr NN**

Lass mich schlafen,  
bedecke nicht mein Grab mit Tränen,  
sprich nicht voll Kummer von meinem Tod.  
Schließ deine Augen und du wirst mich unter euch sehen.  
Jetzt und immer.  
(Khalil Gibran)

Diese Zeilen – aus der Todesanzeige entnommen – stelle ich an den Beginn des Wachegebets für Herrn NN, der nach kurzer schwerer Krankheit vom Schöpfer allen Lebens von seinen Beschwerden erlöst wurden.  
Beginnen wir unser gemeinsames Gebet mit dem Zeichen unserer Erlösung:  
„Im Namen des Vaters ...“

Wir wollen in dieser abendlichen Gebetsstunde, all das Gute und all die Liebe, die von NN ausging, seinen gelebten Glauben und all die Opferbereitschaft vor Gott den Schöpfer hintragen und wir wollen IHN bitten, dass ER unserem Verstorbenen seine große Barmherzigkeit schenke.

Mit unserem gemeinsamen Gebet wollen wir ein Zeichen der Geschwisterlichkeit setzen. Wir wollen die Last des Abschieds gemeinsam tragen und uns gegenseitig im Gebet stärken. Wir sind hier, weil wir an Gottes Nähe, an seinen Trost und an die Auferstehung glauben.

Gott,  
wir müssen Abschied nehmen von einem Menschen, der uns vertraut und lieb gewesen ist. Hilf uns, den Wert der Tage zu ermessen, die du uns füreinander gegeben hast.  
Wir denken in dieser Stunde daran, was das Leben von Herrn NN uns bedeutet hat, wofür wir zu danken haben, was wir zu bewahren haben, was uns schwer geworden ist, was wir zu vergeben haben und was wir selber schuldig geblieben sind.  
Wir verlieren – und sind doch nicht verloren. Wir vertrauen auf dein Wort. Führe uns zum bleibenden Leben.

### **Musik**

Herr lass nicht zu,  
dass wir im Dunkel unserer Trauer  
die Menschen nicht mehr wahrnehmen,  
die an unserer Seite sind und den Weg mit uns gehen,

die tröstende Worte finden oder ganz einfach liebevoll schweigen,  
die mit uns und für uns beten,  
die unsere Hand suchen, weil sie um denselben Menschen weinen,  
der ja nicht nur uns, sondern auch sie verlassen musste.  
*(Irmgard Erath)*

Wir haben einen Menschen verloren, den wir lieb hatten. Unser Leben ist leerer,  
ärmer geworden. Das tut weh.  
*Herr, erbarme dich unser*

Sei uns nahe in unserem Schmerz, lass uns nicht allein in unserer Trauer.  
*Christus, erbarme dich unser!*

Lass uns in diesen Stunden deine Liebe und deine Nähe erfahren. Richte uns auf in  
unserer Trauer.  
*Herr, erbarme dich unser!*

Bevor Jesus sich auf seinen Leidensweg begibt, verabschiedet er sich von seinen  
Jüngern mit tröstenden und Hoffnung spendenden Worten. Er lässt sie nicht  
einfach zurück, sondern bereitet ihnen einen Platz, eine Zukunft, ein ewiges Leben.  
So können auch wir sicher sein, dass er uns nicht im Dunkel des Todes zurücklässt.

Lesung aus dem Evangelium nach Johannes (Joh 14, 1 – 4)

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott, und glaubt an mich!

Im Hause meines Vaters gibt es viele Wohnungen.

Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für  
euch vorzubereiten?

Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich  
wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin.

Und wohin ich gehe – den Weg dorthin kennt ihr.

Wort des lebendigen Gottes

## **Musik**

Wir meditieren nun in zwei Rosenkranzgesätzchen Jesu Tod und Auferstehung. Er  
hat uns ewiges Leben verheißen. So haben wir auch die feste Hoffnung, dass unser  
lieber Verstorbene, der auf Jesu Tod und Auferstehung getauft worden ist, auch  
teilhaben darf an seiner Herrlichkeit.

*Jesus, der die Trauer und Angst der Menschen mitgetragen hat.*

Es war oft schwer in den vergangenen Wochen und Monaten, den körperlichen Zusammenbruch zu erleben und den Abschied zu ahnen. Wir erlebten unsere Hilflosigkeit und Ohnmacht in unseren menschlichen Grenzen.  
Darum rufen wir nach dir.

Vater unser, Gegrüßet seist du Maria .... der die Trauer und Angst der Menschen mitgetragen hat. Ehre sei ...

*Jesus, der unser Leben wandeln wird.*

Gib uns einen Halt in der Erinnerung daran, dass dein Sohn Jesus Christus in allem unsere Wege ging – auch im Sterben. Lass dies den Grund unserer Zuversicht sein, dass du uns nahe bist und lass es den Grund unserer Hoffnung sein, auf ein ganz anderes Leben bei dir, ohne Schmerzen und Tränen.  
Wir vertrauen dir NN an!

Vater unser, Gegrüßet seist du Maria .... der unser Leben wandeln wird. Ehre sei ...

## **Musik**

Wir wollen nun Fürbitte halten (*dazu möchte ich Sie bitten aufzustehen*)

Unsere Hoffnung kommt von Gott. Deshalb wenden wir uns mit Vertrauen an unseren Vater im Himmel und bitten:

- Führe unseren verstorbenen Bruder im Glauben NN vom Dunkel zum Licht, vom Tod zum Leben.

Wir bitten...

- Sei den Angehörigen und Freunden nahe und tröste sie mit der Botschaft des Glaubens.

Wir bitten...

- Segne die Pflegerinnen und Pfleger, die sich um unsere kranken und schwachen Familienmitglieder liebevoll kümmern und stärke sie in ihrem oft schwierigen Dienst.  
Wir bitten....

- Wecke deine Kirche aus aller Trägheit und lass sie neue Kraft schöpfen aus deinem Wort.

Wir bitten...

- Gib uns die Gnade in unserem eigenen Leben und Sterben die Hoffnung auf die Auferstehung zu bewahren.

Wir bitten...

In deine Hände legen wir unsere Bitten. Alle Tage unseres Lebens dürfen wir uns in deiner Liebe geborgen wissen. Wir danken dir und preisen dich durch deinen Sohn im Heiligen Geist. Amen.

Gott segne und behüte uns,  
damit wir in getroster Trauer von hier weggehen können.  
Er lasse sein Angesicht über uns leuchten,  
damit uns gute Gedanken in Zukunft begleiten.  
Er hebe sein Angesicht auf uns,  
damit wir uns nie einsam und verlassen fühlen müssen.  
Er gebe uns seinen Frieden,  
damit wir innerlich zur Ruhe kommen und neue Hoffnung schöpfen.  
Er umhülle uns mit dem Mantel seiner Liebe.  
So segne uns der Vater, Sohn und Hl. Geist. Amen.

Herr, gib Herrn NN und allen Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihnen. Lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Für das Nächststerbende aus unserer Pfarrgemeinde beten wir ein Vater unser. Vater unser...  
Im Namen des Vaters ....

## **Wachegottesdienst**

Für einen Mann, Jahrgang 1927

### **Musikstück**

von der CD „Entspannt einschlafen“ Track 14 „Largo“ bei Dauer von ca. 1:15 leiser werden bis 1:19 ausschalten.

Der Herr ist mein Hirte,  
nichts wird mir fehlen.  
Er lässt mich lagern auf grünen Auen  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.  
Er stillt mein Verlangen;  
er leitet mich auf rechten Pfaden, treu seinem Namen.  
Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil;  
Denn du bist bei mir,  
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.  
Du deckst mir den Tisch  
vor den Augen meiner Feinde.  
Du salbst mein Haupt mit Öl,  
du füllst mir reichlich den Becher.  
Lauter Güte und Huld werden mir folgen mein Leben lang,  
und im Haus des Herrn darf ich wohnen für lange Zeit.

### **Begrüßung**

Ich begrüße Sie alle herzlich zum Wachegottesdienst für Herrn B.  
Beginnen wir im Namen des Vaters, und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.  
Gott hat ihm ein langes Leben geschenkt, dass zum Schluss große Mühe war.  
Gerne erinnern wir uns an all das gewesene: das Gespräch, das schweigende Verstehen, das  
fröhliche Miteinander, das gemeinsame Tun und das geteilte Leiden.  
Es macht uns traurig, dass all das nie mehr sein wird. Hilf uns, Gott, alles loszulassen und dankbar  
zu werden für alles was gewesen ist.

### **Kyrie:**

Wir haben einen Menschen verloren, den wir lieb hatten.  
Unser Leben ist leerer, ärmer geworden. Das tut weh.  
Herr , erbarme dich unser.  
Sei du uns nahe in unserem Schmerz,  
lass uns nicht allein in unserer Trauer.  
Christus erbarme dich unser.  
Lass uns deine Liebe und deine Nähe erfahren.  
Hilf uns auf, damit die Trauer uns nicht überwältigt  
und wir wieder Kraft und Mut finden für unser Leben.  
Herr erbarme dich unser.

## **Lied**

Wir singen im Gotteslob die Nr. 853 „Laßt uns den Herrn erheben“ 3 Strophen.

## **Lesung** aus dem Buch Kohelet:

Alles hat seine Stunde. Für jedes Geschehen unter dem Himmel gibt es eine bestimmte Zeit:

eine Zeit zum Gebären / und eine Zeit zum Sterben, /  
eine Zeit zum Pflanzen / und eine Zeit zum Abernten der Pflanzen,  
eine Zeit zum Niederreißen / und eine Zeit zum Bauen,  
eine Zeit zum Weinen / und eine Zeit zum Lachen,  
eine Zeit für die Klage / und eine Zeit für den Tanz;  
eine Zeit zum Steine werfen / und eine Zeit zum Steine sammeln,  
eine Zeit zum Umarmen / und eine Zeit, die Umarmung zu lösen,  
eine Zeit zum Suchen / und eine Zeit zum Verlieren,  
eine Zeit zum Behalten / und eine Zeit zum Wegwerfen,  
eine Zeit zum Zerreißen / und eine Zeit zum Zusammennähen,  
eine Zeit zum Schweigen / und eine Zeit zum Reden  
Wort des lebendigen Gottes

## **Rosenkranz**

### **Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist:**

Jesus bekennt sich vor Pilatus als König der gekommen ist, um für die Wahrheit Zeugnis abzulegen. Dafür verspotten ihn die Soldaten. Sie hängen ihm einen Mantel um und beugen vor ihm die Knie. Herr, du wirst von denen verachtet die du liebst. Du erträgst den Spott derer, die du von ihren Sünden erlösen willst. Befreie uns von aller Überheblichkeit und mache uns bereit zu dienen. Unseren Verstorbenen aber rette aus der Erniedrigung der Sünde und Todes.  
Vater unser.....  
Gegrüßet seist du Maria... .....Jesus, der für uns mit Dornen gekrönt worden ist  
Ehre sei dem Vater....

### **Jesus, der von den Toten auferstanden ist:**

Wir sind nicht für den Tod geschaffen. Unser Gott ist ein Gott der Lebenden. Seinen Sohn ließ er nicht im Totenreich. Seinen Heiligen ließ er nicht schauen die Verwesung. Über allen christlichen Gräbern leuchtet die österliche Sonne der Hoffnung: Wir werden auferstehen. Christus ist der Erstgeborene, der Ersterstandene von den Toten.  
Herr, du bist die Auferstehung und das Leben. Wer an dich glaubt, wird leben, auch wenn er gestorben ist. Erfülle dein Wort auch an unserem Verstorbenen Herrn B. und führe ihn zur Auferstehung.  
Vater unser ....  
Gegrüßet seiest du Maria.... .... Jesus, der von den Toten auferstanden ist.  
Ehre sei dem Vater

**Herr, wir danken dir für diesen Menschen *Vorname*, der so kostbar und nahe war. Wir danken dir für alle Liebe und Freude, die von ihm ausgegangen ist, für die fröhlichen Stunden die wir mit**



**ihm erleben durften, für allen Frieden, den er gebracht hat. Wir bitten dich, gib, dass wir uns einst Wiedersehen in der Freude der Auferstehung.**

## **Lied**

Wir singen im Gotteslob die Nr. 931 „Christus ist erstanden“ 2 Strophen

### **Wenden wir uns mit den Fürbitten noch einmal vertrauensvoll an Jesus:**

Herr Jesus Christus, Herr B. kommt nun zu dir mit der Ernte seines Lebens. Nimm das Gute, das Vollendete und zeige Wege, dass Begonnenes zu einem guten Ende geführt werden kann.

Wir bitten dich – erhöre uns

Herr Jesus Christus, lass Herrn B. heimkehren zu dir und schenke ihm deine erbarmende Liebe und dein ewiges Licht.

Wir bitten dich – erhöre uns.

Herr Jesus Christus, vergibt was in seinem Leben unvollkommen war und sei ihm ein gnädiger Richter.

Wir bitten dich – erhöre uns.

Herr Jesus Christus, schau auf seine Ehefrau und sende ihr gute Menschen die in dieser schweren Zeit für sie da sind.

Wir bitten dich – erhöre uns.

Herr Jesus Christus, segne alle, die ihm im Leben nahegestanden sind und begleite sie in der Zeit der Trauer.

Wir bitten dich – erhöre uns.

Um all das bitten wir durch Christus unsern Herrn – Amen

## **Text**

Ein Verstorbener geht durch ein Tor,  
das du jetzt nicht durchschreiten kannst,  
weil es hinter ihm geschlossen wurde.

Warte nicht an diesem Tor auf ihn.

Nimm Abschied, um weitergehen zu können  
und sein Ankommen durch ein anderes Tor  
am Ende deiner Trauer zu erwarten.

Wenn du einen Weg suchst,  
um deinen Verstorbenen zu treffen,  
suche ihn nicht weinend  
in deiner Vergangenheit.

Suche ihn,  
voll Hoffnung  
auf dem Weg in deine Zukunft.

Am Ende unserer Totenwache wollen wir noch für das Nächststerbende aus unserer  
Pfarrgemeinschaft beten. Wir stehen dazu auf.

- Vater unser - Gegrüßet seist du Maria,....

Herr, gib Herrn B. und all unseren Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm.

Herr, lass ihn ruhen in Frieden. Amen. Im Namen des Vaters,.....

## **Musikstück**

Von der CD „Entspannt einschlafen“ Track Nr 13 Adagio aus dem Oboenkonzert von Marcello;  
Dauer 4:23 Minuten

# **Wachegottesdienst**

für Herrn H., Jahrgang 1959

## **Musik zu Beginn**

### **Begrüßung**

Mitten im Advent, in unserem Warten auf das Kommen des Herrn, hat Gott Herrn H. unerwartet zu sich gerufen. Wir haben uns heute zur Totenwache versammelt um die Last des Abschieds gemeinsam zu tragen und uns gegenseitig im Gebet zu stärken.

Wir sind hier, weil wir an Gottes Nähe, an seinen Trost und an seine Auferstehung glauben.

So beginnen wir unser gemeinsames Beten mit dem Zeichen unserer Erlösung:

**Kreuzzeichen:** Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

### **Text:**

In meinen Ohren klingt noch der Klang der Stimme nach.

Lebendig und warm steht mir sein Bild vor Augen,  
unauslöschlich in meinem Herzen.

Er fehlt mir – seine Nähe, seine Worte und sein Schweigen,  
sein Rat, seine Ermutigung,  
selbst seine Ecken und Kanten fehlen mir....

Und wem soll ich klagen, wenn nicht dir o Gott?

### **Stille:**

### **Text:**

Gott des Lebens! Jeder von uns tut sich schwer beim Gedanken, Abschied nehmen zu müssen; von unserer Familie, von Dingen, die uns lieb geworden sind, von der Welt an der wir hängen. Nimm uns die Furcht vor dem Dunkel des Todes. Lass uns den Tod nicht als Ende der menschlichen Existenz sehen, sondern als Befreiung aus der Enge unseres Daseins und als den Beginn unserer Vervollständigung. Darum bitten wir durch Christus unseren Herrn. Amen.

### **Lesung:**

Psalm 23, 1 – 6

Der Herr ist mein Hirte,  
nichts wird mir fehlen.

Er lässt mich lagern auf grünen Auen  
und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Er stillt mein Verlangen;  
er leitet mich auf rechten Pfaden,  
treu seinem Namen.

Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht,  
ich fürchte kein Unheil,

denn du bist bei mir,  
dein Stock und dein Stab geben mir Zuversicht.  
Du deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde.  
Du salbst mein Haupt mit Öl,  
du füllst mir reichlich den Becher.  
Lauter Güte und Huld werden mir folgen  
mein Leben lang, und im Haus des Herrn  
darf ich wohnen für lange Zeit.

### **Rosenkranz**

In schweren Stunden, besonders im Angesicht des Todes schauen wir auf das Kreuz. Nehmen wir alles, was im Leben unseres Verstorbenen schwer war in unser Beten hinein wenn wir drei Gesätzchen des Rosenkranzes miteinander beten:

#### *a.) Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist*

Tod bedeutet für uns Ende, Abbruch des Lebens.  
Wir haben Angst davor.

Doch einer geht mit: Gott selbst. In Jesus hat Gott Leiden und Tod auf sich genommen. Er lässt uns nicht allein.

- Vater unser...
- Gegrüßet seist du Maria.... ...Jesus, der für uns gekreuzigt worden ist
- Ehre sei dem Vater...
- 

#### *b.) Jesus, der von den Toten auferstanden ist*

Die Tränen der Trauer trüben den Blick des Menschen.

Aber wir sind nicht für den Tod geschaffen. Unser Gott ist ein Gott der Lebenden.  
Er ließ seinen Sohn nicht im Totenreich, und so leuchtet über allen Gräbern die österliche Sonne der Hoffnung.

- Vater unser...
- Gegrüßet seist du Maria .... .... Jesus, der von den Toten auferstanden ist.
- Ehre sei dem Vater

#### *c.) Jesus, der alles vollenden wird*

Vieles in unserem Leben ist Stückwerk: unsere Erfolge, unsere Freude, unsere Liebe – alles erstickt im Angesicht von Leid und Tod.

Doch was unserem Leben Sinn gibt, soll Vollendung erfahren jenseits der Grenzen des Todes.

In dieser Hoffnung wollen wir beten.

- Vater unser....
- Gegrüßet seist du Maria... ... Jesus der alles vollenden wird
- Ehre sei dem Vater

Herr, wir danken dir für diesen Menschen, der so kostbar und nahe war. Wir danken dir für alles Liebe und Freundschaft, die von ihm ausgegangen ist, für allen Frieden, den er gebracht hat. Wir bitten dich, gib, dass wir uns einst wiedersehen in der Freude der Auferstehung.

### **Fürbitten**

Herr Jesus Christus, Herr H. kommt nun zu dir mit der Ernte seines Lebens. Nimm das Gute, das Vollendete und zeige Wege, dass begonnenes zu einem guten Ende geführt werden kann.

Wir bitten dich – erhöre uns.

Herr Jesus Christus, lass Herrn H. heimkehren zu dir und schenke ihm deine erbarmende Liebe und dein ewiges Licht.

Wir bitten dich – erhöre uns.

Herr Jesus Christus, vergib was in seinem Leben unvollkommen war und sei ihm ein gnädiger Richter.

Wir bitten dich – erhöre uns.

Herr Jesus Christus, der plötzliche Tod von H. löst in uns Schock und Betroffenheit aus. Schenke du uns die Kraft, füreinander da zu sein und uns gegenseitig zu stützen.

Wir bitten dich – erhöre uns.

Herr Jesus Christus, segne alle, die ihm im Leben nahegestanden sind und begleite sie in der Zeit der Trauer.

Wir bitten dich – erhöre uns.

Um all das bitten wir durch Christus unseren Herrn – Amen

### **Text:**

Bleibe bei uns, Herr, denn es will Abend werden  
und der Tag hat sich geneigt.

Bleibe bei uns am Abend des Tages und am  
Abend des Lebens,  
am Abend der Welt.

Bleibe bei uns mit deiner Gnade und Güte  
mit deinem heiligen Wort und Sakrament,  
mit deinem Trost und Segen.

Bleibe bei uns, wenn über uns kommt  
die Nacht der Trübsal und Angst,  
die Nacht des Zweifels und der Anfechtung,  
die Nacht des bitteren Todes.

Bleibe bei uns und bei allen deinen Gläubigen  
in Zeit und Ewigkeit.

### **Gebet:**

Am Ende unserer Totenwache wollen wir noch beten für das Nächststerbende aus unserer Pfarrgemeinschaft. Wir stehen dazu auf:

- Vater unser
- Gegrüßet seist du Maria.

Herr, gibst Herrn H. und all unseren Verstorbenen die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihm. Herr, lass ihn ruhen in Frieden. Amen. Im Namen des Vaters,....

# Totenwache für Frau N.N.

vorbereitet von: Hildegard Ölz und Brigitte Knünz

|   |  |
|---|--|
| <b>Einzug</b>   |  |
| <b>Einleitung,<br/>Begrüßung</b><br>Text von<br>Irmgard Erath | „Ihre Seele ist eingetaucht in ein wärmendes, leuchtendes Licht.<br>Wir haben sie losgelassen, und sie hat uns losgelassen.<br>Somit hat sich für sie ein Tor geöffnet zu einem neuen beglückenden Sein.“<br>Diese Worte lesen wir auf der Todesanzeige von Frau N.N.. Mit dem Vertrauen, dass sie durch das Tor in eine neue, schöne Wirklichkeit gegangen ist, haben wir uns hier versammelt, um für sie und ihre Angehörigen zu beten.  |
| <b>Kreuzzeichen</b>   | Wir tun das im Namen des dreieinen Gottes: Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.   |
| <b>Überleitung<br/>Lebenslauf<br/>des<br/>Verstorbenen</b>    | Indem wir jetzt die Kerze bei ihrem Bild anzünden, glauben wir,<br>dass uns Frau N. nahe ist.<br><br>Wir hören aus dem Leben von Frau N.   |
| <b>Ansage<br/>Lied</b>  | Frau N. hat ihrer Familie viel Geborgenheit und Wärme geschenkt, ein richtiges Daheim. Sie machte dadurch erfahrbar, was Gott für uns will:<br>Dass wir uns bei ihm geborgen fühlen dürfen. Darum singen wir nun das Lied: Herr, deine Güte ist unbegrenzt – <b>Nr. 289 (1. Str.)</b>  |
| <b>Einleitung<br/>zum<br/>1. Rosenkranz<br/>Gesätzchen</b>    | Wenn wir im Rosenkranzgesätzchen beten<br><b>"Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat"</b> , denken wir an die schweren Zeiten, von denen auch unsere Verstorbene nicht verschont geblieben ist.   |
| <b>1. Rosenkranz<br/>Gesätzchen</b>                           | Vater unser.....<br>Gegrüßt seist du....<br>Ehre sei dem Vater ...   |
| <b>Überleitung<br/>zur Lesung</b>                             | Die Vorstellung, dass Frau N. nun in ein wärmendes, leuchtendes Licht eingetaucht ist und durch ein Tor in ein neues, beglückendes Sein gewechselt hat, finden wir auch in den Visionen des Johannes, die im letzten Buch der Bibel aufgeschrieben sind. In der Vision beschreibt er das neue Jerusalem – übersetzt können wir es deuten als das neue Leben bei Gott. Das Lamm steht hier für Christus Jesus.  |
| <b>Lesung aus<br/>AT</b>                                      | <b>Lesung aus dem Buch der geheimen Offenbarung nach Johannes</b> (Offb 21,22-25a.22,5)<br>Einen Tempel sah ich nicht in der Stadt. Denn der Herr, ihr Gott, der Herrscher über die ganze Schöpfung, ist ihr Tempel, er und das Lamm. Die Stadt braucht weder Sonne noch Mond, die ihr leuchten. Denn die Herrlichkeit Gottes erleuchtet sie, und ihre Leuchte ist das Lamm. Die Völker werden in diesem Licht einhergehen, und die Könige der Erde werden ihre Pracht in die Stadt bringen. Ihre Tore werden den ganzen Tag nicht geschlossen. Es wird keine Nacht mehr geben, und sie brauchen weder das Licht einer Lampe noch das Licht der Sonne. Denn der Herr, ihr Gott, wird über ihnen leuchten, uns sie werden herrschen in alle Ewigkeit. |

|  |  |
|--|--|
| <b>Ansage<br/>Lied 289, 2.</b>                                 | Wir glauben, dass Frau N. in diese lichtdurchflutete Stadt eingegangen ist. So dürfen wir nun in der zweiten Strophe singen: „In deinem Licht schaun wir das Licht“  |
| <b>Einleitung<br/>zum<br/>2.<br/>Rosenkranzge<br/>sätzchen</b> | Als Christen glauben wir, dass unsere Verstorbenen in die Auferstehung Jesu hinein genommen werden.<br>Im Glauben und in der Hoffnung, dass Frau N. ihr Ziel erreicht hat, beten wir das 2. Rosenkranzgesätzchen<br><b>„Jesus, der von den Toten auferstanden ist“</b>   |
| <b>2.<br/>Rosenkranzge<br/>sätzchen</b>                        | Vater unser ...<br>Gegrüßt seist du....<br>Ehre sei dem Vater.....   |
| <b>Überleitung<br/>zur Lesung</b>                              | Die Bibelstelle, die wir nun hören, stammt aus den Abschiedsreden von Jesus an seine Jünger. Es ist wie ein Vermächtnis, das er ihnen mitgibt, bevor er von ihnen geht.<br>Diese Bibelstelle ist das Tagesevangelium vom vergangenen Freitag, vom Sterbetag von Frau N.. Es scheint, als ob es auch ein Vermächtnis von ihrem Leben ist: denn das Hauptthema ist die Liebe. So wie Jesus die Liebe zu den Menschen vorgelebt hat, so hat Frau N. ihrer Familie all ihre Liebe zukommen lassen. Diese Liebe weiter austeilen, heißt reiche Frucht bringen. So lebt Frau N. unserer Mitte weiter.  |
| <b>Lesung aus<br/>NT</b>                                       | <b>Aus dem Johannesevangelium (Joh 15, 12-17)</b><br><br>Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt.<br>Ihr seid meine Freunde, wenn ihr tut, was ich euch auftrage.<br>Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von meinem Vater gehört habe.<br>Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet.<br>Dies trage ich euch auf: Liebt einander! |
| <b>Ansage<br/>Lied</b>   | Gemeinsam wollen wir nun den Ps 27 <b>auf Nr. 719</b> beten. Wir beten den Psalm abwechselnd: Sie die geraden Verse und wir hier oben die ungeraden.<br><b>Kehrvers gesungen: V / A</b>  |
| <b>Überleitung</b>   | Wir hören einen Text von Margot Bickel   |

|   |   |
|---|---|
| <b>meditativer<br/>Text von<br/>Margot Bickel</b> | <p>Frieden strahlst du aus<br/>Befreiung<br/>Erlösung<br/>ein wenig lächelst du sogar<br/>endlich ist es vorbei<br/>der scheinbar endlose Kampf</p> <p>Du hast es vollbracht<br/>losgelassen<br/>alles hinter dir gelassen<br/>das enge Tor durchschritten<br/>dich fallen lassen<br/>in liebende Hände</p> <p>Behutsam berühre ich dich<br/>noch bist du da<br/>und doch nicht mehr da<br/>ich halte dich nicht fest<br/>du darfst gehen<br/>bist gegangen</p> <p>Er war schön<br/>der Weg mit dir<br/>mein letztes Danke<br/>in meinen letzten Gesten der Zärtlichkeit<br/>wir beide wissen<br/>unsere Liebe bleibt</p> |
| <b>Meditatives<br/>Orgelspiel</b>                 | <p>Ruhig - getragen</p>   |
| <b>Überleitung<br/>Vater unser</b>                | <p>Frau N.N. ist zu Gott heimgekehrt.<br/>Darauf vertrauend, dass er ihr und uns ein sorgender Vater ist, wollen wir gemeinsam beten, wie Jesus es uns gelehrt hat: „Vater unser“</p>   |
| <b>Schlusslied</b>                                | <p>Ihrem Wunsch gemäß, wollen wir auch die Muttergottes um ihre Fürsprache bitten mit dem Lied: „Maria, breit den Mantel aus“ <b>Nr. 595</b> (1.-3. Str.)</p>   |

|  |   |
|--|---|
| <b>Segens-<br/>und/oder<br/>Schlussgebet</b> | <p>Wir wollen nun um den Segen Gottes bitten:</p> <p>Du Gott des Anfangs und des Endes segne uns, wenn wir deinen Ruf hören.</p> <p>Du Gott des Anfangs und des Endes behüte uns, wenn wir loslassen und Abschied nehmen, wenn wir dankbar zurückschauen auf das, was hinter uns liegt.</p> <p>Du Gott des Anfangs und des Endes lass dein Angesicht leuchten über uns und segne uns:</p> |
| <b>Kreuzzeichen</b>                          | Im Namen des Vater...   |
| <b>Hinweis</b><br>Weihwasser-<br>sprengen    | <p>Die Urne unserer lieben Verstorbenen steht beim Waldfriedhof in der Aufbahrungshalle.</p> <p>Im Anschluss an die Totenwache sprengen wir dort Weihwasser als Zeichen, dass sie mit dem Wasser des Lebens auf den dreieinigen Gott getauft wurde. Möge das, was an ihr unsterblich ist, jetzt in seiner Liebe und in seinem Licht sein!</p>   |
| <b>Entlassung</b>                            | Gehet hin in Frieden - Dank sei Gott dem Herrn  |
| Auszug                                       | <b>Orgel instrumental</b>   |



# Totenwache Name

## Instrumental CD

Einschlafen dürfen, wenn man müde ist, und eine Last fallen lassen dürfen, die man lange getragen hat, das ist eine tröstliche, eine wunderbare Sache.

Ich begrüße euch alle zur Totenwache von N.N. besonders begrüße ich dich, N. und dich, N. mit euren Familien. Ihr seid hierher gekommen um an der Urne eures Papa Totenwache zu halten. Da sein mit eurer Trauer, da sein mit eurer Betroffenheit, das sein mit den vielen Fragen an das Leben....

Dasein dürfen ohne was leisten zu müssen...  
da sein genügt....

Mitten hinein in unser Dasein tritt Jesus unser Herr und Gott selbst... Ich bin bei euch alle Tage bis an Ende der Welt...

So beginnen wir diese Totenwache im Zeichen unseres Gottes...

Namen des Vaters.. der Herr der euch trösten will sei mit euch..

Als sichtbares Zeichen seines Daseins entzünde ich die Osterkerze...

N. ist verstorben. Sein irdisches Leben ist an ein Ende gekommen. An der Grenze des Todes hat sein Herz aufgehört zu schlagen. Im Schein der Osterkerze glauben wir, er ist nun bei Gott zu einem neuen Anfang gelangt...

Von Gott kommen wir zu unseren Gott kehren wir zurück...dazwischen liegt der Weg unseres Lebens...diesen Weg wollen wir in dieser Totenwache durchschreiten und dabei vier Kerzen entzünden...

Als erstes entzünden wir die Kerze des Ostens  
(entzünden der Kerze)

Nach Osten brechen wir zuerst auf, zur Stunde der Geburt, in die Zeit der Kindheit unseres Verstorbenen. Diese verbringt er in Tirol. Das Licht des Ostens steht für die jungen Jahre, für zweckfreies Spiel, für Freude des Kindseins. Das Wachstum der Kräfte, die Zunahme dessen, was wir Lebenswissen nennen.

Nie mehr lernt der Mensch so viel und so schnell wie in dieser Zeit.

Das Licht des Ostens sammelt all diese Erfahrungen junger Tage. Diese Zeit der Kindheit prägt uns ein Leben lang...

Halten wir eine Stille und denken an all das was wir über die Kindheit von N. wissen...  
STILLE

Gemeinsames Gebet:

Rosenkranzgeheimnis:

Vater unser

3 Gegrüßt seist du Maria

„Jesus, der uns ins Leben ruft“

Ehre sei den Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle zeit und in Ewigkeit. Amen.

Musikstück

***Meditation zur Kerze:***

Wir entzünden die Kerze des Südens:

(entzünden der Kerze.)

Die Kerze des Südens sei entzündet. Wir richten den Blick zurück auf die Tage des Glücks, auf die sonnigen Seiten des Lebens, Freude und Zuneigung. Bejahung und Glück. Wie gut, dass uns immer wieder das Licht des Südens geschenkt ist. Wir holen alles herein, was das Leben unserer Verstorbenen glücklich gemacht hat, und was uns durch ihn an Glück, Freude und Liebe Geschenkt worden ist...

Das Licht des Südens erwärmt durch die Erinnerung an diese Tage unser Herz und tröstet uns...

Öffnen wir die Scheunen der Erinnerungen weit an all das Schöne, das unser Leben bereicherte was wir durch N. erleben durften...

STILLE

Rosenkranzgeheimnis:

Vater unser

3 Gegrüßt seist du Maria

„Jesus, der uns die Fülle und Freuden des Lebens schenkt...

Ehre sei den Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. amen

Musikstück

Ein weiteres Licht entzünden wir, das Licht des Nordens:

(zum Entzünden der Kerze)

Die Kerze des Nordens entzünden wir.

Die Erinnerung an kalte Tage durchweht von kalten Nordwinden.

Misserfolg, Enttäuschung Krankheit.

Vergebliche Schritte und vertane Mühe.

Jedes Leben kennt den Norden. Herausforderung, die zur Überforderung wird.

Mögen diese Stunden hoffnungslos erscheinen das Licht des Nordens umfängt sie als Hoffnungszeichen das uns vielleicht in diesen Stunden des Lebens unsere größten Freunde begegnen...

**Denken wir an die Zeit, wo N. dieser Nordwind ins Gesicht geblasen hat, aber denken wir auch an die Zeit wo er für uns ein wahrer Freund war in unseren Tagen des Leids...**

STILLE

Rosenkranzgeheimnis:

Vater unser

5 Gegrüßt seist du Maria

Jesus, der mit uns durch das Tal des Leidens wandert.

Ehre sei den Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle zeit und in Ewigkeit. amen

Musikstück

Das letzte Licht, das wir entzünden ist das Licht des Westens:  
(zum Entzünden der Kerze)

Nach Westen blicken wir.

In jene Richtung, in der für uns die Sonne untergeht.

Das Licht des Westens steht für den letzten Lebensweg.

Steht für Abschied und Tod. Doch im Glauben hoffen wir, dass der letzte Strahl der untergehenden Sonne zugleich schon die Vorahnung des neuen Aufganges in sich trägt.

Und so wollen wir die Stille nützen um uns innerlich von N. zu verabschieden und uns bedanken für sein Menschsein...

STILLE

Rosenkranzgeheimnis:

Vater unser

3 Gegrüßt seist du Maria

Jesu der uns vom Tot ins ewige Leben ruft

Ehre sei den Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle zeit und in Ewigkeit. amen

**Musikstück...**

**Vier Kerzen haben wir entzündet...**

**Die Kerze des Ostens für Kindheit und Jugend**

**Die Kerze des Südens für das Lachen alles Schöne und Frohe und die Liebe die uns durch N. geschenkt worden ist.**

**Die Kerze des Nordens für alles Leid und Schwere das uns im Leben begegnet..**

**Die Kerze des Westens für Abschied und Dankbarkeit und die Hoffnung auf ein Wiedersehen...**

*Auf der anderen Seite des Weges*

*der Tod ist nichts*

*ich bin nur in das Zimmer nebenan gegangen ich bin ich, ihr seid ihr*

*das, was ich für euch war; bin ich immer noch gebt mir den Namen, den ihr mir immer gegeben habt sprecht mit mir; wie ihr es immer getan habt*

*gebraucht nie eine andere Redeweise seid nicht feierlich oder traurig lacht weiterhin über das, worüber wir gemeinsam gelacht haben betet, lacht, denkt an mich, damit mein Name im Hause ausgesprochen wird so, wie es immer war*

*ohne irgendeine besondere Bedeutung ohne die Spur eines Schattens das Leben*

*bedeutet das, was es immer war der Faden ist nicht durchgeschnitten warum soll ich nicht mehr in euren Gedanken sein nur weil ich nicht mehr in eurem Blickfeld bin? ich bin nicht weit weg*

*ich bin nur auf der anderen Seite des Weges*

*Charles Peguy*

Segen:

So stellen wir uns am Ende dieser Totenwache

unter den Segen Gottes, und rufen:

Mit seinem Licht erfülle Gott unsere Dunkelheit.

Mit seinem Wort erlöse er unsere Sprachlosigkeit.

Mit seiner Liebe befreie er unsere Ohnmacht;

So segne uns Gott mit neuem Leben, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist Amen.

Herr, gib N. die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihm.

Herr, lass ihn ruhen in Frieden. - Amen.

Beenden wir die Totenwache im Zeichen dessen der uns in unserer Trauer begleitet und uns Trost sein will.

Im Namen

Weihwasser geben

# Totenwache Name

Instrumental

Das größte Geheimnis ist das Leben.  
Das tiefste Geheimnis ist die Ewigkeit.  
Das schönste Geheimnis ist die Liebe.  
Geheimnis,  
dem selbst der Tod machtlos gegenüber steht.

Begrüßung

Einer der uns nie alleine lässt und besonders in den Stunden der Trauer bei uns ist unser dreieinige Gott und so beginnen wir in seinem Namen.

Namen des Vaters.. der Herr der euch trösten will sei mit euch..

Wir entzünden eine Kerze für den Verstorbenen N.N.  
Ein kleines Licht kaum spürbar im ausgeleuchteten Raum der Kirche.  
Eine Kerze für die Kraft des Glaubens und der Hoffnung, wo der Tod nicht das Ende des Lebens ist, sondern der Beginn ewigen Lebens ist.

Entzünden der Kerze Hinweis auf die Osterkerze

Gebet Seite 14

**Lesung**

**ALLES HAT SEINE ZEIT**

**Ein jegliches hat seine Zeit**

**und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde:**

**Geboren werden hat seine Zeit, Sterben hat seine Zeit. So hören wir es im Buch Kohelet.**

**Alles hat seine Zeit:**

**zusammen sein und getrennt werden, gewinnen und verlieren, lachen und weinen, trauern und getröstet werden.... alles -**

**alles hat seine Zeit.**

**Der Tod ist in unser Leben getreten.**

**Es ist Dunkel geworden, Traurigkeit umgibt uns.**

**Doch aus dieser Dunkelheit fällt Licht herein in unsere Niedergeschlagenheit.**

**Das Licht des Glaubens hat ein Botschaft an uns. Erheben wir uns aus dem Dunkel zum Licht, strecken wir unsere Arme aus, nach dem Licht des Himmels, das Christus heißt und Leben bedeutet..**

**Trösten wir einander, im Glauben an dieses Licht.**

**Alles - alles hat seine Zeit:**

**Weinen hat seine Zeit**

**und das Weinen überwinden hat seine Zeit.**

**Meditation zur Kerze:**

Es liegt im Geheimnis der Kerze, dass sie das in uns wachruft, was an tiefer Sehnsucht in uns grundgelegt ist. Die Sehnsucht nach Geborgenheit Angenommen sein Geliebt sein. Der Verstorbenen hat diese Sehnsucht gelebt und geschenkt bekommen.

Gemeinsames Gebet:

Rosenkranzgeheimnis:

Vater unser

5 Gegrüßt seist du Maria

„Jesus, der von den Toten auferstanden ist“

Ehre sei den Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. amen

Musikstück

### ***Meditation zur Kerze:***

Kerzenlicht kann Wege sichtbar machen, und in Dunkelheit Orientierung ermöglichen.

Licht lässt Möglichkeiten erahnen, die ohne es im Dunkel blieben.

Licht im Dunkel der Trauer.

Rosenkranzgeheimnis:

Vater unser

5 Gegrüßt seist du Maria

„Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist“

Ehre sei den Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. amen

Musikstück

### ***Meditation zur Kerze***

Und mag dieses Licht der Kerze auch nur unscheinbar klein flackern, so trägt es doch hindurch durch die letzte Dunkelheit des Todes. Funke ist es, der das Große zu entfachen vermag: das Licht des Lebens in der Ewigkeit.

Rosenkranzgeheimnis:

Vater unser

5 Gegrüßt seist du Maria

Jesu der uns den Heiligen Geist gesandt hat.

Ehre sei den Vater und dem Sohn und dem heiligen Geist

Wie im Anfang, so auch jetzt und alle Zeit und in Ewigkeit. amen

Musikstück

### **Fürbitten:**

**Zu unserem Gott der uns nahe sein will bringen wir unsere Anliegen.**

**Fürbitten der Enkel**

Barmherziger Vater, du bist der Herr allen Lebens und sorgst für uns. Wir bitten dich: Vollende in unseren lieben Verstorbenen, was du in der Taufe an ihm begonnen hast, und schenke ihm die Freude des ewigen Lebens. Das bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Auf der anderen Seite des Weges

der Tod ist nichts

ich bin nur in das Zimmer nebenan gegangen ich bin ich, ihr seid ihr

das, was ich für euch war; bin ich immer noch gebt mir den Namen, den ihr mir immer gegeben habt sprecht mit mir; wie ihr es immer getan habt

gebraucht nie eine andere Redeweise seid nicht feierlich oder traurig lacht weiterhin über das, worüber wir gemeinsam gelacht haben betet, lacht, denkt an mich, damit mein Name im Hause ausgesprochen wird so, wie es immer war

ohne irgendeine besondere Bedeutung ohne die Spur eines Schattens das Leben bedeutet das, was es immer war der Faden ist nicht durchgeschnitten warum soll ich nicht mehr in euren Gedanken sein nur weil ich nicht mehr in eurem Blickfeld bin? ich bin nicht weit weg

ich bin nur auf der anderen Seite des Weges

Charles Prguy

### **Segen:**

So stellen wir uns am Ende dieser Totenwache  
unter den Segen Gottes, und rufen:  
Mit seinem Licht erfülle Gott unsere Dunkelheit.  
Mit seinem Wort erlöse er unsere Sprachlosigkeit.  
Mit seiner Liebe befreie er unsere Ohnmacht;  
So segne uns Gott mit neuem Leben, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist Amen.

Herr, gib ihm die ewige Ruhe.  
Und das ewige Licht leuchte ihm.  
Herr, lass Ihn ruhen in Frieden. - Amen.

Kerze soll die Familie mitnehmen und anzünden wenn die Dunkelheit der Trauer kommt. Licht  
Hoffnung in der Dunkelheit

**Beenden wir die Totenwache im Zeichen dessen der uns in unserer Trauer begleitet und uns  
Troost sein will.**

**Im Namen ... Weihwasser geben**

---

# Totenwache Name Frau N.N.

Instrumental von der CD im Hintergrund laufen Bilder der Verstorbenen

Ein Auge schläft, das nur in Liebe wachte,  
ein Herz erlosch, das nur in Güte dachte, und eine Hand sank kraftlos, die im Leben -  
wieviel sie auch erhielt - stets nur gegeben.

Ich begrüße euch alle recht herzlich besondere euch liebe Trauerfamilie von Frau N.N., in Liebe und Dankbarkeit seit ihr hier zusammen gekommen um am Sarg eurer Mama, Schwiegermama, Omi und Uroma, Schwester Schwägerin, Goti und Tante Totenwache zu halten. Da sein um miteinander zu trauern und einander nicht alleine zu lassen.

Einer der uns nie alleine lässt und besonders in den Stunden der Trauer bei uns ist unser dreieinige Gott und so beginnen wir in seinem Namen.

Namen des Vaters.. der Herr der euch trösten will sei mit euch..

Gebet zur Entzündung der Osterkerze

Herr Jesus Christus, Licht unseres Lebens und Hoffnung... Du hast unser menschliches Dasein geteilt und bist einer von uns geworden. Du hast das Dunkel der Trauer und der Angst erlitten wie wir. Auch die Finsternis der Verlassenheit und des Todes hast du nicht gescheut. Aber dein Vater im Himmel hat dich auferweckt zum Licht des neuen Lebens. Seither ist auch für uns die Finsternis nie mehr ganz finster. Denn du bist unser Licht, das alle Dunkelheit erhellt.

Wir bitten dich für unsere Verstorbene: Frau N.N.

Lass sie nicht im Schatten des Todes, sondern erleuchte sie mit dem Glanz deines Lichtes.

Entzünden der Kerze Hinweis auf die Osterkerze

Erstrahle auch über unserem Leben und erbarme dich derer die trauern und weinen. Denn du hast für alle ein Herz und lässt niemanden im Stich, der zu dir ruft. Dir sei Lobpreis, Dank und Ehre in Ewigkeit. Amen

## Instrumentalstück

### **Meditation zur 1. Rose:**

Ich stecke diese erste Rose in die Vase als Zeichen der Dankbarkeit für ihren gelebten Glauben.

(Eine Rose wird zum Bild gelegt — in Stille.)

Wir danken für einen Glauben, den sie selbst gelebt hat. Einen Glauben aber auch, den sie weiter gegeben hat, den sie euch durch ihr Lebensbeispiel geschenkt hat.

Einen Glauben an das Gute.

Auch an das Gute im Menschen.

Einen Glauben an den guten Gott.

Für diesen Glauben danken wir. Um diesen Glauben beten wir.

Gemeinsames Gebet:

Rosenkranzgeheimnis:

Vater unser

3 Gegrüßt seist du Maria

„Jesus, der in uns den Glauben vermehre“



Musikstück

**Meditation zur 2. Rose:**

Ich stecke eine zweite Rose in die Vase sie steht für die Hoffnung die sie uns vorgelebt hat.

(Eine zweite Rose wird zum Bild gelegt — in Stille.)

Hoffnung hat sie gelebt in all den Herausforderungen die ihr das Leben gestellt hat.

diese Hoffnung und Zuversicht, zu leben und weiterzuschenken, als kostbares Geschenk auf unserem Lebensweg ein Stück Vermächtnis an euch.

Für diese Hoffnung danken wir. Um diese Hoffnung beten wir.

Rosenkranzgeheimnis:

Vater unser

3 Gegrüßt seist du Maria

„Jesus, der in uns die Hoffnung stärke“

Musikstück

**Meditation zur 3. Rose:**

Ich stecke eine dritte Rose in die Vase und denken dabei an die Liebe die durch N.N. geschenkt wurde.

(Eine dritte Rose wird zum Bild gelegt — in Stille.)

Ihrer Familie galt diese Liebe in der Sorge und Mühe um ihre Kinder und Enkelkinder und Urenkel. Ein offenes Ohr hat sie gehabt für alle Anliegen und Nöte. Und mit wachen Augen hat sie wahrgenommen, was dort und da Sorge bereitete.

Ein offenes Herz haben aber auch viele andere in ihr gefunden: Verwandte, Freunde, Nachbarn, der Krankenpflegeverein. Sie hat geholfen, wo sie konnte.

Für ihre Liebe danken wir. Um diese Liebe beten wir.

Rosenkranzgeheimnis:

Vater unser

3 Gegrüßt seist du Maria

Der in uns die Liebe entzündete

Musikstück

**Fürbitten:**

**Zu unserem Gott der uns nahe sein will bringen wir unsere Anliegen.**

**Für unseren lieben Verstorbenen Mama und Omi N.N.: schenke ihr die Erfüllung ihres irdischen Suchens und Mühens und vergelte ihr all das Gute, das sie in ihrem Leben getan hat.**

**Christus höre uns. Christus erhöhe uns.**

**Für uns ihre Familie, die Kinder und alle, die um sie heute Trauern: tröste du uns und gib uns Zuversicht aus dem Glauben.**

**Christus höre uns. Christus erhöhe uns.**

**Für unsere Gemeinde und alle, die hier zur Totenwache versammelt sind: hilf, dass wir Glaube, Hoffnung und Liebe in unserem Alltag leben.**

**Christus höre uns. Christus erhöhe uns.**

**Für uns selbst: unsere eigene Lebenszeit ist begrenzt. Lass uns erkennen, wie kostbar die Zeit ist, die du uns geschenkt hast.**

**Christus höre uns. Christus erhöhe uns.**

**Barmherziger Vater, du bist der Herr allen Lebens und sorgst für uns. Wir bitten dich: Vollende in unserer lieben Verstorbenen, was du in der Taufe an ihr begonnen hast, und schenke ihm die Freude des ewigen Lebens. Das bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.**

---

Mag sein dass deine Seele weint und dein Herz trauert

ich werde dich trösten

mag sein dass deine Hoffnungen zerbrechen und deine Träume platzen ich werde dich heilen

mag sein dass deine Ohren ertauben und deine Stimme verstummt ich werde dich rufen

mag sein dass deine Augen erblinden und deine Schritte erlahmen ich werde dich führen

mag sein dass dein Glaube schwindet und deine Liebe stirbt ich werde dich retten

ich der Herr dein Gott der dich befreit hat

#### **Segen:**

So stellen wir uns am Ende unseres Gebetes

unter diesen Segen, und rufen:

Mit seinem Licht erfülle Gott unsere Dunkelheit.

Mit seinem Wort erlöse er unsere Sprachlosigkeit.

Mit seiner Liebe befreie er unsere Ohnmacht;

So segne uns Gott mit neuem Leben, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist Amen.

Herr, gib ihr die ewige Ruhe.

Und das ewige Licht leuchte ihr.

Herr, lass sie ruhen in Frieden. - Amen.

Beenden wir die Totenwache im Zeichen unseres Trostes.

Im Namen

**Je eine Rose mitgeben: den Kindern**

**Weihwasser geben**

**Gehet hin in Frieden**

## **Ablauf der Totenwache:**

Da die Urne oder der Sarg in der alten Kirche aufgebahrt ist, wäre es schön, wenn ein Bild oder ein persönlicher Gegenstand (siehe Symbolik) des Verstorbenen während der Andacht in der Kirche ist.

**Leise Musik (CD)** bis zum Beginn der Totenwache.

**Begrüßung:** die Angehörigen und Anwesende begrüßen.

Einleitung mit einem persönlichen Satz über den Verstorbenen, kann auch aus dem Text der Traueranzeige entnommen werden.

**Symbolik:**

z.B. eine persönliche Kerze (Taufkerze), die die Angehörigen selbst anzünden können (auf Wunsch können auch wir das machen). Evtl. auch Dinge (Hobby) aus dem Alltag des Verstorbenen

**Die Totenglocke läuten (2 Min.),** Die Bedeutung dafür vorher ansagen und dass wir in diesen Minuten an den Verstorbenen und dessen Angehörige denken

**je nach Wunsch** den Lebenslauf lesen (Angehörige oder gute Freunde)

**Musik** (evtl. spielt jemand auf einem Instrument), oder eine passende Musik, die der Verstorbene gerne gehört hat.

**Lesung:** wird auf Wunsch mit den Angehörigen besprochen

**Rosenkranz:** 1 Gesätzchen oder je nach Wunsch der Angehörigen mehr

**Leise Musik (CD) oder Instrument**

**Fürbitten** (eine Fürbitte für den nächst Sterbenden sollte immer dabei sein)  
Überleitung zum Vaterunser

**Schlussgebet/ Segensgebet.**

**Gebet:** Herr gib ihm die ewige Ruhe

Dank für das Dasein und Hinweis, dass Urne/Sarg in der alten Kirche aufgebahrt ist und dass die Anwesenden sich auch dort vom Verstorbenen noch verabschieden können.

(Beispiel aus Nofels)

# Totenwache für Frau N.N.

Im Zeichen des Kreuzes beginnen wir die Totenwache für  
Frau N.N.

Im Namen des Vaters.....

*Ich hab den Berg erklommen  
Der euch noch Mühe macht.  
Drum weinet nicht ihr Lieben,  
ich hab mein Werk vollbracht.*

Liebe Trauerfamilie, wir dürfen euch zur Totenwache eurer Mama,  
Schwiegermama und Oma recht herzlich begrüßen.

Eure Mama hat ihr Werk vollbracht.

Ein bewegtes arbeitsreiches Leben ist vom Schöpfer heimgeholt worden. Nach  
kurzer schwerer Krankheit, aber doch überraschend schnell ist sie im Krankenhaus  
Hohenems verstorben.

Ihr Leben schrieb viele Geschichten. Ihr Weg führte über Höhen und Tiefen, kannte  
Freude und Erfüllung, aber auch Enttäuschung und Leid.

Eure Mama hat viel gearbeitet. Ihre Liebe zur Natur, das Arbeiten in der Natur,  
prägte ihr Leben. Sie hatte einen grünen Daumen, wie man so sagt. Alles was sie  
pflanzte ist gewachsen.

Sie hat immer auf Gott vertraut. Und war eine Muttergottesverehrerin.  
Mit Anerkennung für ihr Leben denken wir an sie und danken ihr.

## **Musik**

### **Lesung aus dem Buch der Psalmen**

Eine Ermutigung dafür, dass Gott in allem was uns widerfährt bei uns bleibt, finden  
wir im Psalm 103

Der Herr vollbringt Taten des Heiles,  
Recht verschafft er allen bedrängten.  
Der Herr ist barmherzig und gnädig,  
langmütig und reich an Güte.  
Wie ein Vater sich seiner Kinder erbarmt,  
so erbarmt sich der Herr über alle.  
Denn er weiß wer und was wir sind;  
Er denkt daran: Wir sind nur Staub.  
Des Menschen Tage sind wie Gras,  
er blüht wie die Blume des Feldes.  
Fährt der Wind darüber, ist sie dahin;  
Der Ort, wo sie stand, weiß von ihr nichts mehr.  
Doch die Huld des Herrn währt immer und ewig für alle.

Das waren die Worte der Schrift.

Wir glauben fest daran, dass das Leben auf dieser Erde nicht alles ist, sondern uns nach dem Tod ein neues, ewiges Leben erwartet.

In diesem Vertrauen beten wir drei Gesätzchen des Rosenkranzes:

### **Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.**

Herr, das Leben legt uns Menschen viele Lasten auf. Schwere Lasten oft, unter denen wir zusammenzubrechen drohen.

Auch unsere Verstorbene hatte ihre Lasten zu tragen. Nun aber ist ihr Weg zu Ende, sie ist auf ihrem Berg angekommen und auf sie wartet die Erlösung durch deine Liebe.

Herr, wir bitten Dich:

Lass ihr Leben in deinem Licht zum Zeichen des Heils werden.

Vater unser .....Gegrüßt seist du Maria.....

### **Jesus, der in den Himmel aufgefahren ist**

Herr Jesus, „Himmel“ das bedeutet Heil, Frieden und Seligkeit. „Himmel“ – das ist das, wohin du uns vorangegangen bist und wohin auch wir einmal gelangen dürfen.

Für unsere liebe Verstorbene dürfen wir hoffen und glauben, dass sie bei dir der Himmel erwartet.

Herr wir bitten dich:

Hole N. heim zu dir, und lass sie an deiner Seite in Freude leben.

Vater unser.....Gegrüsst seist du Maria.....

### **Jesus, der dich o Jungfrau im Himmel gekrönt hat.**

Herr Jesus Christus, du hast deiner Mutter Maria die Krone des Lebens verliehen.

Wir glauben und hoffen, dass du einmal alles an uns heil machen wirst, was zerbrochen, verwundet und unheil ist. Gerade angesichts des Todes unserer Verstorbenen Frau N. wollen wir uns an dieser Hoffnung festhalten.

Herr wir bitten dich:

Mache auch an unserer Verstorbenen alles wieder heil, was in ihrem Leben schwer war.

Vater unser.....Gegrüsst seist du Maria.....

**Musik**

Gott, du Vater alles Lebendigen.

Was wir sind und was wir haben: Es kommt von dir.

Was wir begrüßen und was wir loslassen: Es bleibt in deiner Hand.

Wir bitten dich, lehre uns die Kunst zu leben und zu sterben. Umgib uns mit dem Schutzmantel deiner Liebe und öffne uns die Augen für den Weg, den du mit uns vorhast.

Wir danken dir für Frau N.N.. Für alles was uns mit ihr verband.

Du hast ihren Namen in deine Hand geschrieben. Du weißt was sie erfreute. Du kennst ihre Guttaten.

Du weißt auch von ihren Grenzen. Du weißt was sie bekümmerte.

Vergib uns, wenn wir aneinander schuldig wurden.

Nimm sie nun auf in deine Hände und lass für sie alles gut sein.

N. hat viel auf die Muttergottes vertraut, darum hören wir zum Abschluss ein Ave Maria.

## **Musik**

### **Segensgebet**

Herr, wir bitten komm und segne uns.

Lege auf uns deinen Frieden.

Segnend halte Hände über uns,

rühr uns an mit Deiner Kraft.

Amen.

Herr, schenke unserer Verstorbenen Frau N.N. die ewige Ruhe

Dein Licht leuchte über ihr,

Herr lass sie leben in deinem Frieden. Amen.

Beten wir ein Vater Unser und ein Ave Maria für das Nächststerbende aus unserer Pfarrgemeinde

Im Namen des Vaters++++++

Im Namen der Trauerfamilie möchte ich für ihr kommen und Mitbeten danken. Der Trauergottesdienst mit Verabschiedung ist morgen um 9,30 Uhr hier in der Pfarrkirche.

(Beispiel aus Höchst)